

# FIL MAGAZINE



Vol. 1 - May 2023

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



SPORT IN  
THE OLYMPIC  
PROGRAMME



Fédération International de Luge  
International Luge Federation  
Internationaler Rodelverband

Nonntal 10  
83471 Berchtesgaden  
Germany  
☎ +49 8652 975 77-0  
☎ +49 8652 975 77-55  
✉ office@fil-luge.org  
🌐 www.fil-luge.org

FOLLOW US:

📘 facebook.com/FILuge  
🐦 @FIL-LUGE  
📷 @FIL-LUGE  
📺 FIL LUGE  
📺 www.tiktok.com/@filluge  
#FILuge #LugeLove #LugeMiCo26

**HAUPTSPONSOREN** der FIL/  
**MAIN SPONSORS** of the FIL



**PARTNER** der FIL/  
**PARTNERS** of the FIL



<b>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	4-5	<b>FOREWORD BY THE PRESIDENT</b>
<b>TITELGESCHICHTE</b>		<b>TITLE STORY</b>
Frauenpower - Trainerinnen im Rodelsport	6-11	Power Woman: Female Coaches in the Sport of Luge
<b>AKTUELLES</b>		<b>NEWS</b>
Saisonrückblick Kunstbahn	12-17	Season Review Artificial Track
Saisonrückblick Naturbahn	18-21	Season Review Natural Track
<b>ERGEBNISSE</b>	22-25	<b>RESULTS</b>
<b>AKTUELLES</b>		<b>NEWS</b>
Nie wieder Klimmzüge	26-29	No More Chin-ups
Athletenvertreterwahlen	30-31	Election of Athletes Representatives
Vorschau auf den 71. FIL-Kongress	32	Preview of the 71 <sup>st</sup> FIL Congress
Die FIL-Familie trauert um Klaus Bonsack	33	The FIL Family Mourns the Death of Klaus Bonsack
<b>REPORTAGE</b>		<b>COVERAGE</b>
Neue Jugend-Serie: Kontinentalcup	34-37	New Youth Series: Continental Cup
<b>INTERVIEW</b>		<b>INTERVIEW</b>
Interview mit Hans-Jürgen Köhne	38-39	Interview with Hans-Jürgen Köhne
<b>BAHNPORTRÄT</b>		<b>TRACK PROFILE</b>
Bahnportrait St. Moritz - Celerina	40-41	Track Profile St. Moritz - Celerina
<b>WAS MACHT EIGENTLICH ...</b>		<b>WHAT ARE THEY DOING NOW ...</b>
Was macht eigentlich Martin Psenner?	42-43	What is Martin Psenner Doing Now?
<b>7 FRAGEN AN ...</b>		<b>7 QUESTIONS TO ...</b>
7 Fragen an Anastasiya Slyusar	44-45	7 Questions to Anastasiya Slyusar
<b>PERSONALIEN</b>	46	<b>PARTICULARS</b>
<b>DAS LETZTE</b>		<b>IN CLOSING</b>
Koreanisches Doppel Park/Cho erfolgreich bei Netflix-Show	47	Korean Doubles Team Park/Cho Successful in Netflix Show



Fotos Titelblatt /  
Photos Cover:

M. Galinovskis  
M. Jennewein  
Privat/private  
FIL  
facebook





Liebe Sportfreunde,  
liebe Rodel-Familie!

Die Freude ist groß: Saison EINS nach COVID-19 begeisterte wieder die Rodelfans weltweit und überzeugte mit fantastischer Stimmung. Vor den Augen einer hochrangigen Delegation des IOC (Internationales Olympisches Komitee) mit Präsident Dr. Thomas Bach an der Spitze, rodelten unsere Athletinnen und Athleten vom 17. bis 22. Januar 2023 in der LOTTO Thüringen Eisarena Oberhof/GER um die Medaillen bei den 51. FIL-Weltmeisterschaften. Die Damen-Doppel begeisterten die internationale Sportwelt mit hervorragenden Leistungen im EBERSPÄCHER-Weltcup und bei der WM. Auch die Naturbahn-Weltmeisterschaften in Südtirol/ITA waren äußerst stimmungsvoll. Hier gilt mein Dank dem ASV Deutschnofen für das kurzfristige Einspringen für Vatra Dornei/ROU. Der Rennrodel-Nachwuchs startete neben dem Junioren-Weltcup in der neu eingeführten Kontinental Cup Serie. Hier überzeugte der koreanische Rodelverband mit einer perfekt organisierten Premiere für die Olympischen Jugendspiele in PyeongChang/KOR.

Auch personell hat 2023 einige Veränderungen gebracht. Im engen Kontakt mit dem IOC, der IBSF und dem OK Milano-Cortina bezüglich der Olympischen Winterspiele 2026 bietet die FIL jede gewünschte Unterstützung an. Aus diesem Grund wurde Maria Luise Rainer zur FIL Event Direktorin für Milano-Cortina 2026 ernannt. Matthias Böhmer wird neuer Sportdirektor Kunstbahn.

Unser Strategieplan SLIDE 2026 befindet sich weiterhin in der Umsetzungsphase. Das FIL-Team für digitale Medien ist gewachsen und hat hervorragende Arbeit geleistet. Das neue Produkt FIL-Studio konnte eingeführt und die Kommunikationsarbeit ausgebaut werden. Der Erfolg bei der RedTorch-Analyse 2022, bei der die FIL als internationaler Verband mit den höchsten Wachstumsraten auf Facebook und YouTube überzeugte, lässt für die Zukunft auf weitere Steigerungsraten hoffen.

Die letzten Kommissionssitzungen in St. Leonhard bei Salzburg brachten interessante Weichenstellungen und Diskussionen für die Zukunft des Rodelsports.

Vor Ihnen liegt das letzte FIL-Magazin in gedruckter Form. In Zukunft werden wir die digitale Präsenz der FIL weiter intensivieren und hoffen, dass Sie uns auf diesem Weg als treue Leser und Zuschauer begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Sportliche Grüße

Ihr



Einars Fogelis  
Präsident der FIL



Dear friends of our sport,  
Dear luge family,

The joy is great: Season ONE after COVID-19 again thrilled the luge fans worldwide and impressed with fantastic atmosphere. In front of the eyes of a high-ranking delegation of the IOC (International Olympic Committee) headed by President Dr. Thomas Bach, our athletes competed for the medals at the 51st FIL World Championships from January 17 to 22, 2023 in the LOTTO Thüringen Eisarena Oberhof/ GER. The women's doubles thrilled the international sports world with outstanding performances in the EBERSPÄCHER World Cup and at the World Championships. The Natural Track World Championships in South Tyrol/ITA were also extremely impressive. Here I would like to thank ASV Deutschnofen for stepping in at short notice for Vatra Dornei/ROU.

In addition to the Junior World Cup, the young athletes competed in the newly introduced Continental Cup series. Here, the Korean luge federation impressed with a perfectly organized premiere for the Youth Olympic Games in PyeongChang/KOR.

In terms of personnel, 2023 has also brought some changes. In close contact with the IOC, the IBSF and the OC Milano-Cortina regarding the 2026 Olympic Winter Games, the FIL offers any support requested. For this reason, Maria Luise Rainer has been appointed FIL Event Director for Milano-Cortina 2026. Matthias Böhmer will be the new Sport Director Artificial Track.

Our SLIDE 2026 strategic plan continues to be in the implementation phase. The FIL digital media team has grown and done an outstanding job. The new FIL Studio product was launched, and communications work expanded. The success in the 2022 RedTorch analysis, in which the FIL performed outstandingly as the international federation with the highest growth rates on Facebook and YouTube, gives hope for further growth rates in the future. Interesting course settings and discussions for the future of the sport of luge came out of the last commission meetings in St. Leonhard near Salzburg.

Before you is the last FIL Magazine in printed form. In the future, we will further intensify the digital presence of the FIL and hope that you will accompany us on this path as loyal readers and viewers.

I hope you enjoy reading the magazine!

With best wishes and greetings,

Yours sincerely,



Einars Fogelis  
President of the FIL

## Frauenpower: Trainerinnen im Rodelsport

M. Dengler-Paar, I. Zorzi

Weibliche Trainerinnen sind im Rodelsport noch selten aber bereits sehr geschätzt, wo die Frauenpower schon tätig ist. „Wir setzen uns für Gleichstellung und Anerkennung ein. Um sportliche Erfolge und Höchstleistungen zu erzielen, sollte auf vielfältigste Kompetenzen zurückgegriffen werden“, sagt Einars Fogelis, Präsident des Internationalen Rodelverband FIL, der sich mehr weibliche Trainerinnen im Rodelsport wünscht. Die FIL strebt ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei den Athleten, dem medizinischen Personal sowie den Trainern und Betreuern an.

Leider verhält es sich nach wie vor so, dass der Trainerberuf ein vorwiegend von Männern dominiertes Arbeitsfeld ist und Frauen stark unterrepräsentiert sind. „Die Welt der Trainer im Wintersport ist nach wie vor eine Männer-Domäne. Das liegt aus meiner Sicht vor allem daran, dass Frauen mit Kindern und Familie die umfangreiche Reisetätigkeit schlecht vereinbaren können“, sagt die FIL-Sportdirektorin für Kunstbahn Maria-Luise Rainer.

Die 30-jährige Eunryung Sung war selbst Rodlerin für Südkorea und ist inzwischen als Trainerin des Nationalteams tätig. Die Olympia-Zwölfte mit der Teamstaffel von Sochi 2014 liebt ihren Job: „Ein Trainer oder eine Trainerin ist die Person, die den Sportlern:innen am meisten hilft, alles zu geben. Es ist schön, kurz- und langfristige Ziele zu setzen, gemeinsam auf diese Ziele hinzuarbeiten und die Ergebnisse in klaren Zahlen sehen zu können. Auch die Möglichkeit, oft ins Ausland zu reisen, ist sehr attraktiv für mich. Ich schätze mich sehr glücklich, durch den Sport Freundschaften zu schließen und mit Menschen aus verschiedenen Ländern in Kontakt zu kommen.“

Der koreanische Cheftrainer Wolfgang Staudinger schätzt die Arbeit der einzigen Trainerin in der Nationalmannschaft sehr: „Eunryung ist sehr wichtig für unser Team. Maciej und ich können gemeinsam mit ihr optimal als Team arbeiten. Sie ist für das Athletik-Training des Teams verantwortlich, unterstützt mich sehr bei der Organisation, ist fachlich äußerst kompetent und eine sympathische, junge Ansprechpartnerin für unser Athletinnen und Athleten. Eunryung ist eine große Bereicherung und sehr wichtig für unsere Mannschaft. Wir sind froh sie als Trainerin zu haben“.

Doch warum gibt es nicht mehr weibliche Rodel-Trainerinnen, wenn Frauen wie Eunryung Sung aus Seoul im Team von Trainerkollegen und Athleten so sehr geschätzt werden? Eunryung Sung sieht das Problem nicht beim Rodelsport: „Ich denke, der Mangel an weiblichen Führungskräften ist ein globales Problem, nicht nur im Rennrodelsport. Es wäre schön, wenn es einen Platz für die Fortbildung und Kommunikation von Trainerinnen gäbe. Ich denke, es wird mehr Möglichkeiten geben, wenn sie ihre Fähigkeiten stärken, eine Gemeinschaft unter sich schaffen und mehr miteinander kommunizieren. Mehr weibliche Trainer könnten nicht nur den weiblichen Athletinnen gut helfen“.

Die deutsche Trainerkollegin Katja Haupt ergänzt: „Vielfach herrscht einfach noch ein altes Frauenbild in der Gesellschaft. Das ist nicht länderspezifisch zu verstehen, dieses antiquierte Bild der Rolle einer Frau, zieht sich durch alle Nationen“, erklärt die Trainerin der deutschen Rodel-Nationalmannschaft. Katja Haupt ist seit 15 Jahren hauptamtlich als Trainerin im Rodelsport tätig und hat viele Jahre als Landestrainerin mit



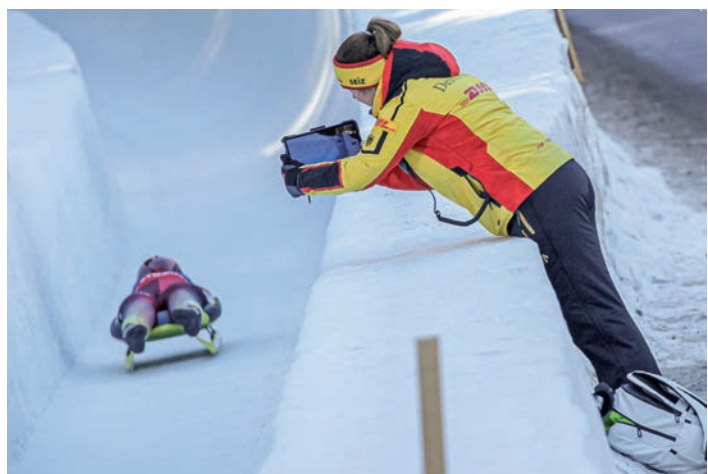
Maria-Luise Rainer (ITA)

Photo: M. Galinovskis



Eunryung Sung (KOR)

Photo: M. Galinovskis



Katja Haupt (GER)

Photo: M. Galinovskis

einem Team bestehend aus drei Frauen den Nachwuchs am Stützpunkt Winterberg gemanagt. Katja Haupt erklärt wie es ihr oft ergeht: „Bekannte fragen mich häufig, was denn mein Mann dazu sagt, dass ich so viel unterwegs bin. Niemand fragt jemals eine Frau was sie dazu sagt, wenn ihr Mann die ganze Woche auf Montage oder auf Geschäftsreise ist“.

Dabei machen es viele Rodlerinnen vor, dass man auch mit Kindern im Leistungssport erfolgreich unterwegs sein kann. Athletinnen wie die sechsfache Olympiasiegerin Natalie Geisenberger, Sprint-Weltmeisterin Dajana Eitberger, Olympiateilnehmerin Aiva Aparjode oder Naturbahn-Rekordweltcup-siegerin Ekaterina Lavrenteva haben auch mit Kindern den Rodelsport erfolgreich weiter betrieben. „Warum sollte man das nicht auch als Trainerin schaffen“, sagt Katja Haupt und weiß „man muss sich als Frau durchsetzen gegen die vielen Männer im Sport und gegen das alte Frauenbild in der Gesellschaft. Das ist wichtig und nur so können wir Frauen auf Dauer erfolgreich sein und uns im Trainerberuf behaupten“.

Eunryung Sung bei Korea, Katja Haupt in Deutschland und Tatjana Hüfner für Italien, sind aktuell die einzigen weiblichen Trainerinnen in den Rodel-Nationalmannschaften. Im Nachwuchsrodeln gibt es einige Frauen mehr. Im Bereich Naturbahn schaut es ähnlich aus. Die Steirerin Christina Götschl leitet seit 2020 die internationale FIL-Gruppe als Cheftrainerin, zuvor war sie 15 Jahre im Weltcup als Athletin aktiv. Breits vor ihrem Karriereende 2015 hatte sie mit der Trainerausbildung begonnen und startete anschließend bei ihrem Heimatverein RC Obdach als Trainerin für den Nachwuchsbereich durch. „In der FIL-Gruppe als Trainerin zu arbeiten ist eine sehr große Herausforderung, weil man mehr ist als nur ein Coach. Man ist auch Fahrer, Manager, Mama und Physiotherapeut, wenn es sein muss auch Krankenschwester. Wir Frauen sind beim Multitasking belastbarer als Männer, auch wenn es um das Organisatorische geht behalten wir Frauen eher den Überblick - das macht für mich Frauenpower aus.“ Als Cheftrainerin der FIL-Gruppe trägt die 32-Jährige eine große Verantwortung, weil viele junge Athleten aus aller Welt für Monate von zuhause weg sind. „Da muss auch die Balance zwischen Training, Rennen und Freizeitgestaltung passen, sonst kippt die Stimmung in der Gruppe“, sagt Götschl und fügt hinzu „aber genau das macht den Reiz aus.“ Die Tür zum Internationalen Rodelverband wurde Götschl von einer Frau geöffnet. Evi Mitterstieler war jahrelang für das Entwicklungsprogramm der Naturbahn verantwortlich, dazu gehörte auch der FIL-Tourbus. Für eine Etappe suchte Mitterstieler eine Begleitperson, die vor Ort den interessierten Kids die Grundlagen des Rodelsports erklären konnte und stieß dabei auf Götschl. Die Zusammenarbeit klappte auf Anhieb und mit dem Abschied von Trainerlegende Karl Flacher aus der FIL-Gruppe war mit Christina Götschl die perfekte Nachfolgerin gefunden. „Mir gefällt diese Aufgabe sehr gut und ich hoffe, dass ich noch einige Jahre mit meinen Mädels und Jungs aus der FIL-Gruppe unterwegs sein darf“, so Götschl, die Frauen ermutigt im Bereich der Naturbahn als Trainerin zu arbeiten.

„Es ist sehr schwierig für Frauen als Trainerin zu arbeiten, vor allem wenn sie ihre Familie und ihr Kind zu Hause lassen, weit mit dem Auto fahren, Schlitten reparieren, Training organisieren und vieles mehr“, sagt die 30-jährige Svitlana Kravchuk, die als Nachwuchstrainerin für das Junioren-Team der Ukraine



Natalie Geisenberger (GER)

Photo: M. Galinovskis



Dajana Eitberger (GER)

Photo: M. Galinovskis



Links/left: Tatjana Hüfner (GER)

Photo: M. Galinovskis

arbeitet. Aber sie ist sicher, den richtigen Beruf gewählt zu haben: „Wenn ich meinen 6-jährigen Sohn zu Hause bei seinem Vater lassen muss, ist es sehr schwer für mich. Aber ich arbeite wirklich gerne als Trainerin, ich liebe meinen Job und genieße es. Es ist meine Berufung. Ich bin sicher, dass Frauen ziemlich gute Spezialisten sind!! Wir Frauen sind als Trainer sicher nicht schlechter als Männer!“

Die Deutsche Jugend A Nationaltrainerin Claudia Holzhäuser berichtet, dass „oft die Verdienstmöglichkeiten sehr unterschiedlich sind und es zu wenig geschätzt wird, dass vor allem im Nachwuchsbereich weibliches Bezugspersonal und Vorbilder für die jungen Sportlerinnen und Sportler wichtig sind – und nicht alle Sportlerinnen mit Männern über alle Themen sprechen wollen“, so ihre Erfahrung.

Und Katja Haupt ergänzt: „Ich sehe schon, dass ich prinzipiell anders ticke als die männlichen Kollegen. Ich will nicht sagen, dass das besser oder schlechter ist. Aber ich nehme Dinge anders auf und bringe manchmal eine andere Denkweise an den Tag um etwas weiter zu entwickeln“.

Nach den Vorstellungen des Internationalen Olympischen Komitee (IOC) werden Trainerinnen in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil im Sport sein. Viele Experten halten den Einsatz von weiblichem Leistungssportpersonal für unverzichtbar für einen funktionierenden Sportbetrieb. Weibliche Trainer sind Vorbilder, die Sportler:innen inspirieren. Sie sind Ansprechpartnerinnen und Bezugspersonen, sie übernehmen Verantwortung, sind Impulsgeberinnen und bilden oftmals die Basis eines erfolgreichen und kooperativen Trainings- und Wettkampfbetriebes. In diesem Sinne wünscht sich der Internationale Rodelverband FIL mehr Trainerinnen im Rodelsport und hofft, dass dies in den nächsten Jahren erreicht wird. Die FIL hat hart daran gearbeitet, die Gleichstellung von Athleten und Offiziellen bei Wettbewerben zu erreichen. „Wir haben nun einiges an Arbeit vor uns, um dies auch im Bereich des Trainings und der Verwaltung umzusetzen. Zu diesem Zweck haben wir eine Arbeitsgruppe zur Gleichstellung der Geschlechter gebildet, die von der Olympionikin Alex Gough aus Kanada geleitet wird. Wir freuen uns darauf, Frauen dabei zu helfen, in allen Bereichen unseres Sports Fortschritte zu machen und sie dabei zu unterstützen, die Ziele zu erreichen, die sie für sich selbst gewählt haben“, sagt die FIL-Vizepräsidentin für Sport Kunstbahn Claire DelNegro.



Christina Götschl (AUT)

Photo: M. Jennewein



Christina Götschl trainiert ihre FIL-Guppe - Christina Götschl trains her FIL group

Photo: M. Jennewein



Rechts/right: Eunryung Sung (KOR)

Photo: M. Galinovskis



## Power Women: Female Coaches in the Sport of Luge

M. Dengler-Paar, I. Zorzi

Female coaches are still rare in the sport of luge but where women's power is already in action, they are very much appreciated. "We are committed to equality and recognition. In order to achieve athletic success and top performance, the most diverse skills should be drawn upon," says Einars Fogelis, President of the International Luge Federation, FIL, who would like to see more female coaches in the sport of luge. The FIL strives for gender balance among athletes, medical staff as well as coaches and assistants.

Unfortunately, it is still the case that the coaching profession is a predominantly male-dominated field of work and women are severely underrepresented. "The world of coaches in winter sports is still a male domain. From my point of view, this is mainly due to the fact that women with children and family find it difficult to reconcile the extensive travel activities," says FIL Sport Director Maria-Luise Rainer.

The 30-year-old Eunryung Sung was herself a luge athlete in the Korean national team and is now a coach for the national team. The Olympic twelfth-place finisher with the Sochi 2014 Team Relay team loves her job: "A coach is the person who helps the athletes the most in giving their all. It's nice to set short and long-term goals, work together towards those goals, and be able to see the results in clear numbers. The opportunity to travel abroad often is also very attractive to me. I consider myself very lucky to be able to make friends and connect with people from different countries through sports."

The Korean head coach Wolfgang Staudinger appreciates the work of the only female coach in the national team very much: "Eunryung is very important for our team. Maciej and I can work optimally as a team together with her. She is responsible for the athletic training of the team and is a great organizational support for me. She is extremely competent in the technical aspects of our sport and a likeable, young contact person for our athletes. Eunryung is a great asset and very important for our team. We are happy to have her as a coach".

But why are there not more female luge coaches if women like Eunryung Sung from Seoul are so appreciated by fellow coaches and athletes in the team? Eunryung Sung doesn't see the problem with luge: "I think the lack of female leaders is a global problem, not just in luge. It would be nice if there was a place for female coaches to be trained. I think there will be more opportunities if they strengthen their skills through education and training, create a community among themselves and communicate more with each other. More female coaches could be good for more than just female athletes."

Fellow German coach Katja Haupt adds, "In many cases, there is simply still an old image of women in society. This is not country-specific, this antiquated image of the role of a woman is common to all nations," explains the coach of the German national luge team. Katja Haupt has been working full-time as a coach in the sport of luge for 15 years and has spent many years as a national coach with a team consisting of three women managing young talent at the Winterberg base. Katja Haupt explains how she often feels: "Acquaintances often ask me what my husband says about me being on the road so much. No one ever asks a woman what she has to say when her husband is away on a job all week."



Maria-Luise Rainer (ITA)

Photo: M. Galinovskis



Eunryung Sung (KOR)

Photo: M. Galinovskis



Katja Haupt (GER)

Photo: M. Galinovskis

Yet many female luge athletes show that it is possible to be successful in competitive sports even with children. Athletes such as six-time Olympic Champion Natalie Geisenberger, Sprint World Champion Dajana Eitberger, Olympic luge athlete Aiva Aparjode, or natural track record World Cup winner Ekaterina Lavrenteva have also continued to successfully pursue the sport of luge with children. "Why shouldn't you be able to do that as a coach," says Katja Haupt and knows "you have to assert yourself as a woman against the many men in sports and against the old image of women in society. That's important, and it's the only way we women can be successful in the long run and hold our own in the coaching profession."

Eunryung Sung in Korea, Katja Haupt in Germany, and Tatjana Hüfner for Italy, are currently the only female coaches in the national luge teams. There are a few more women in junior or youth luge. The situation is similar in the field of natural track luge. Christina Götschl from Styria has been leading the international FIL group as head coach since 2020, before that she was active as an athlete in the World Cup for 15 years. She had already started her training as a coach before ending her career in 2015 and then started as a coach for the junior area at her home club RC Obdach. "Working as a coach in the FIL group is a very big challenge because you are more than just a coach. You are also a driver, a manager, a mom and a physio-therapist, even a nurse if you have to be. We women are more resilient than men when it comes to multitasking, even when it comes to the organizational side, we women tend to keep track of things - that's what makes woman power for me. "As head coach of the FIL Group, the 32-year-old carries a lot of responsibility as many young athletes from all over the world are away from home for months at a time. "There, the balance between training, racing and leisure activities has to fit as well, otherwise the mood in the group topples," says Götschl, adding "but that's exactly what makes it so appealing." Her door to the International Luge Federation was opened by a woman. For years, Evi Mitterstieler was responsible for the development program of the natural track, which also included the FIL tour bus. For one stage, Mitterstieler was looking for an escort who could explain the basics of the sport of luge to interested kids on site and encountered Götschl. The cooperation worked out right away and with the departure of coaching legend Karl Flacher from the FIL group, the perfect successor was found in Christine Götschl. "I like this job very much and I hope that I will be able to be on the road with my girls and boys from the FIL group for a few more years," said Götschl, who encourages women to work as a coach in the field of natural track.

"It's very difficult for women to work as a coach, especially when they leave their family and child at home, drive far by car, repair sleds, organize training, and much more," says 30-year-old Svitlana Kravchuk, junior and youth coach to the Ukrainian luge team. But she is sure she has chosen the right profession: "When I have to leave my 6-year-old son at home with his father, it is very hard for me. But I really like working as a coach, I love my job and enjoy it. It's my calling. I am sure that women are pretty good specialists!!! We women are certainly not worse as coaches than men!"

The German Youth A national coach Claudia Holzhäuser tells that "Often the earning potential is very different, and it is too little appreciated that especially in the junior area female representatives and role models both are important for the young male and female athletes – and not all female athletes want to talk to men about all topics," according to her experience.



Eliza Tiruma (LAT)

Photo: M. Galinovskis



Svitlana Kravchuk (UKS)

Photo: Instagram



Christina Götschl mit ihrem FIL-Team Naturbahn / Christina Götschl with her FIL Team Natural Track

Photo: M. Jennewein

And Katja Haupt adds: "I can see that I basically tick differently than my male colleagues. I don't want to say that's better or worse. But I have a different take on things and sometimes offer a different way of thinking in order to develop something further".

Female coaches are expected to become a fundamental part of sports in the future, according to the International Olympic Committee (IOC). Many experts consider the use of female competitive sports personnel to be indispensable for a functioning sports operation. Female coaches are role models who inspire athletes. They are contact people and representatives, they take responsibility, they provide fresh impetus, and often form the basis of successful and cooperative training and competition. In this sense, the International Luge Federation FIL would like to see more female coaches in the sport of luge and hopes that this will be achieved in the coming years. "The FIL has worked hard to bring gender equality to athletes and officials at competitions. We have some work ahead of us now to also bring this to the area of coaching and administration. To this end, we have formed a Gender Equality Working Group, headed up by Alex Gough of Canada. We look forward to helping women make strides in all areas of our sport and assist them to reach the goals they choose for themselves", says FIL Vice President for Sport Artificial Track Claire DelNegro.



Von links/from left: Maciej Kurowski (POL), Eunryung Sung (KOR), Wolfgang Staudinger (GER)

Photo: M. Galinovskis



FIL Vizepräsidentin Sport / FIL Vice President Sport: Claire DelNegro (USA)

Photo: FIL



Von links/from left: Kristers Aparjods, Aiva Aparjode, Kendija Aparjode (LAT)

Photo: M. Jennewein



Dajana Eitberger (GER)

Photo: M. Galinovskis

## Deutschland siegt im Medaillenspiegel – Österreich und Italien stark

M. Dengler-Paar

Die EBERSPÄCHER-Weltcup Saison 2022/2023 brachte Weltcup-Medaillen für sechs Nationen. Spitzenreiter im Medaillenspiegel war Deutschland. Das Team von Cheftrainer Norbert Loch holte 28 Goldmedaillen im Weltcup und acht bei der Heim-WM in Oberhof. Doch der WM-Titel in der Königsdisziplin, dem Herren Einzel ging mit Jonas Müller nach Österreich, das acht WM-Medaillen und 14-mal Gold im EBERSPÄCHER-Weltcup gewann.

### Fischnaller gewinnt Gesamtweltcup

Spannend bis zum Schluss blieb es im EBERSPÄCHER-Weltcup bei den Herren. Nur 36 Punkte trennten Felix Loch (GER) vom Führenden Dominik Fischnaller (ITA) vor dem Finale in Winterberg. Doch beide Favoriten patzten. Die Beiden machten es spannend. Am Ende landete Fischnaller zwei Ränge vor seinem Kontrahenten, was zum Gesamtsieg reichte. Mit 812 Punkten holte sich der 30-jährige Südtiroler den ersten Gesamtweltcup seiner Karriere, vor dem dreifachen Olympiasieger Felix Loch (767 P.) und Vizeweltmeister Max Langenhan (GER/685). „Ich freue mich sehr und fühle mich extrem gut. Die Saison war lang und ich habe zuletzt keine Top-Platzierungen mehr geschafft. Felix hingegen kam immer besser in Fahrt“, sagte der Olympia-Dritte Fischnaller.

Max Langenhan war seit Jahresbeginn 2023 in einer eigenen Liga unterwegs. Der 24-Jährige musste aufgrund einer Handverletzung die ersten drei Weltcups auslassen und bestritt erst bei der vierten Station in Sigulda (LAT) sein erstes Rennen. Mit einem Sieg und einem zweiten Platz im Gepäck fuhr er zur WM nach Oberhof. Auf seiner Heimbahn gewann er WM-Silber hinter Überraschungsweltmeister Jonas Müller aus Österreich und WM-Bronze hinter Loch und Müller im Sprint. Anschließend startete er seine Siegesserie und stand bei allen sechs folgenden Weltcups ganz oben auf dem Podest. Damit katapultierte er sich im Gesamtweltcup und Disziplin-Weltcup noch auf den dritten Platz.



Dominik Fischnaller (ITA)

Photo: M. Galinovskis

### Jonas Müller mit altem Schlitten zum WM-Titel

Der Vorarlberger Jonas Müller war im Jahr 2019 in Winterberg Sprint-Weltmeister geworden und sicherte sich 2023 mit Nerven aus Stahl in Oberhof auch in der Königsdisziplin, dem Einzel der Herren, den WM-Titel. Der 25-jährige Sportsoldat hatte bereits im ersten Lauf geführt und legte eine weitere Bestzeit im zweiten Durchgang in die frisch sanierte WM-Bahn. Damit brach er die Siegesserie der Deutschen, die bereits sieben Weltmeistertitel in der LOTTO Thüringen Eisarena eingefahren hatten. „Nach meinem Sturz in Sigulda war mein Rodel total kaputt. Ich bin am Tag darauf nach Hause geflogen und habe den alten Schlitten wieder ausgepackt. Ich bin damit sofort wieder gut zurechtgekommen. Oberhof mag ich sehr, hier war ich schon öfter schnell. Und wie man sieht, scheint der alte Schlitten nicht so schlecht zu sein.“ Das rot-weiß-rote Team der Alpenrepublik holte mit dem Olympiasieger von 2018 David Gleirscher auch die Bronzemedaille. Gesamtweltcupssieger Fischnaller war bei der WM in Oberhof gestürzt. Felix Loch wurde Vierter, vor Sigulda-Sieger Kristeris Aparjods (LAT) und dem österreichischen Ex-Weltmeister Wolfgang Kindl auf Platz sechs.

### Deutsche Damen dominieren: Julia Taubitz gewinnt Gesamtweltcup

Den Medaillenspiegel im EBERSPÄCHER-Weltcup der Damen entschied Deutschland mit acht Siegen in zwölf Rennen klar für sich. Österreich konnte mit Madeleine Egle viermal gewinnen und mit Lisa Schulte eine Silbermedaille einfahren. Für das US-Team gewann Emily Sweeney vier und Brittney Arndt eine Weltcup-Medaille und brachte das Team der USA damit im Medaillenspiegel vor Lettland auf den dritten Rang bei den Damen.

Julia Taubitz verteidigte mit 947 Punkten erfolgreich ihren Titel in der Gesamtwertung des EBERSPÄCHER-Weltcup. Die 26-jährige Vizeweltmeisterin war mit 90 Punkten Vorsprung ins Rennen gegangen und hätte nur ins Ziel kommen müssen. Doch das ist oft einfacher gesagt als getan. Die Sächsin, die am Olympiastützpunkt in Oberhof trainiert, nimmt damit alle drei Kristallkugeln der Weltcup-Wertungen mit nach



Julia Taubitz (GER)

Photo: M. Galinovskis

Hause. Sie hat die Gesamtwertungen im Sprint-Weltcup, im EBERSPÄCHER Einzel-Weltcup und im Gesamt-Weltcup gewonnen. Im Einzel stand sie in neun Entscheidungen nur zweimal nicht auf dem Podest und fuhr zwei Siege ein. Im Gesamtweltcup siegte Julia Taubitz am Ende mit 947 Punkten vor Dajana Eitberger (852 P.) und Anna Berreiter (789 P.). „Ich habe jetzt das erste Mal in meiner Karriere alle drei Kugeln gewonnen und bin unglaublich glücklich darüber. Der Gesamtweltcup hat für mich die größte Bedeutung. Er zeigt wer über die ganze Saison die beste Rodlerin war“, sagte Julia Taubitz am Ende.

### Anna Berreiter wird Weltmeisterin

Nach Olympiasilber 2022 sicherte sich Anna Berreiter ihren ersten WM-Titel in der LOTTO Thüringen Eisarena. Vor den Augen der hochkarätigen Delegation des IOC (Internationales Olympisches Komitee), mit Präsident Dr. Thomas Bach, Sportdirektor Kit McConnell und der stellvertretenden Direktorin Wintersport Irina Gladkikh, feierten die deutschen Damen einen Dreifach-Erfolg. Berreiter verwies Titelverteidigerin Julia Taubitz und Sprint-Weltmeisterin Dajana Eitberger auf die Plätze. Dass ihr die umgebaute WM-Bahn liegt hatte Berreiter bereits vor zwei Jahren gezeigt, als die 23-Jährige aus Bischofswiesen hier den ersten Weltcup-Sieg ihrer Karriere feierte. „Weltmeisterin klingt für mich sehr gut. Ich nehme den Titel dankend an. Es war ein geiler Tag“, sagte die Sportsoldatin. Das wie erwartet knappe WM-Rennen wurde zu einem deutsch-österreichischen Kräftemessen. Nach Lauf eins noch auf einem Medaillenrang gelegen, verpasste die Österreicherin Madeleine Egle mit Platz vier das Podium ebenso wie die erst 19-jährige Merle Fräbel auf Platz fünf. Fräbel holte sich damit den Titel der U23-Weltmeisterin. Die Österreicherin Lisa Schulte wurde am Ende Sechste, dicht gefolgt von der Italienerin Andrea Vötter, die mit Platz sieben keine zwei Stunden nach WM-Bronze im Damen Doppel eine Top-Platzierung im Einzel erzielte.

### Wendl/Arlt sichern Gesamtweltcup

In gesamt zwölf Rennen des EBERSPÄCHER-Weltcup gewannen neunmal Deutsche, zweimal Österreicherin und einmal ein lettisches Doppel. Die Gesamtwertung in der 45. FIL-Weltcup Saison sicherten sich die Vize-Weltmeister Tobias Wendl und Tobias Arlt. Nach ihrem Sieg im Sprint-Weltcup holten sich die sechsfachen Olympiasieger auch die große JOSKA-Kristallkugel im Gesamtweltcup und die kleine Kugel im Disziplin-Weltcup. „Am Ende ist so viel Druck von uns abgefallen. Es ist ein geiles Gefühl. Wir waren 2015/16 das letzte Mal Gesamtweltcup-Sieger. Nach so einer langen Zeit mal wieder über die ganze Saison so konstant zu fahren, ist toll. Wir können stolz auf uns sein. Ich sage nur: Old, but gold!“, freute sich Tobias Wendl. In der Gesamtwertung aus zwölf Rennen legte der Bayern-Express mit 1014 Punkten am Ende 59 Punkte zwischen sich und Vorjahressieger Toni Eggert und Sascha Benecken (955 P.). Die jungen Letten Martins Bots und Roberts Plume landeten mit 757 Punkten auf dem dritten Rang. „Am Ende war es eine tolle Saison für uns. Wir haben uns den dritten Platz im Gesamtweltcup gesichert. Mehr war für uns aktuell nicht möglich. Aber wir werden hart trainieren und sind hoch motiviert. Ziel für die kommende Saison ist ganz klar: wir wollen die deutschen Doppel auch auf ihren Heimbahnen schlagen können“, kündigte Roberts Plume an.



Tobias Wendl - Tobias Arlt (GER)

Photo: M. Galinovskis

### Eggert/Benecken gewinnen Doppel-Gold bei WM

Die deutschen Doppel der Herren rodelten bei den Heim-Weltmeisterschaften in Oberhof zum Zweifach-Erfolg und das Thüringer Publikum feierte Toni Eggert und Sascha Benecken bei ihrem insgesamt fünften WM-Titel. „Vor dem zweiten Lauf habe ich oben gesessen und gedacht, dass es sich anders anfühlt. Das hatte ich lange nicht. Es war schon eine Anspannung da“, sagte Eggert. Doch die beiden Lokalmatadore behielten die Nerven und zeigten einmal mehr, dass sie bei Weltmeisterschaften das Maß aller Dinge sind: Sie verteidigten nicht nur ihren WM-Titel sondern gewannen zum fünften Mal in Folge und holten sich am Tag zuvor außerdem zum zweiten Mal den Titel der Sprint-Weltmeister. Mit fünf WM-Gold- und drei WM-Silbermedaillen in der Olympischen Disziplin, führen sie die ewige WM-Rangliste an. Angefeuert von tausenden Fans an der Bahn fuhren Eggert/Benecken in beiden Läufen Bestzeit und gewannen vor ihren Teamkollegen Tobias Wendl und Tobias Arlt und den Österreichern Yannick Müller und Armin Frauscher. Die Olympiasieger Wendl/Arlt verbesserten sich noch von Platz drei auf den Silberrang. Während sich die Österreicher über ihre erste WM-Medaille freuten, feierten Wendl/Arlt ihr insgesamt neuntes WM-Podium. Die WM-Dritten von 2019, Thomas Steu und Lorenz Koller (AUT) landeten auf Platz vier, dicht gefolgt von den jungen Letten Martins Bots und Roberts Plume und den Italienern Emanuel Rieder / Simon Kainzwalder. Über den U23-WM-Titel freute sich das US-amerikanische Doppel Di Gregorio/Hollander.

### Vötter/Oberhofer gewinnen Weltcup

Die 45. Saison im FIL-Weltcup war zugleich der zweite Winter mit dem EBERSPÄCHER-Weltcup der Damen Doppel. Diese jüngste Disziplin begeisterte Rodel-Fans weltweit. Damen-Duos aus sechs Nationen gewannen Medaillen. Spitzenreiter im Medaillenspiegel der Weltcup-Saison war Italien mit vier Gold-, vier Silber- und ebenfalls vier Bronzemedailles bei zwölf Weltcup-Entscheidungen. Auf Rang zwei kam Österreich mit ebenfalls viermal Gold, aber nur zwei Silber- und einer Bronzemedaille. Zwei Siege und je viermal Silber und Bronze holte

Deutschland vor Lettland (2/1/2), USA (0/1/0) und Kanada (0/0/1).

Die Entscheidung um die große Kristallkugel fiel bereits vorzeitig nach der achten Weltcup-Station in St. Moritz. Nach ihrem geteilten Titel im Sprint-Weltcup sicherten sich die Italienerinnen Andrea Vötter und Marion Oberhofer den Sieg im Gesamtweltcup mit 1010 Punkten vor Selina Egle und Lara Kipp (AUT, 915 P.) und Jessica Degenhardt / Cheyenne Rosenthal (GER, 898 P.). Andrea Vötter und Marion Oberhofer gewannen auch im Disziplin-Weltcup und holten in ihrer ersten Saison als Doppelsitzerinnen alle drei Kristallkugeln nach Südtirol. „Im Disziplin-Weltcup waren es am Ende nur fünf Punkte. Ich finde es toll, dass es bis zum Schluss so spannend war. Wir kommen aus dem Strahlen nicht mehr raus“, freute sich Andrea Vötter.

## Degenhardt/Rosenthal zum zweiten Mal Weltmeisterinnen

Jessica Degenhardt und Cheyenne Rosenthal verteidigten auf der Heimbahn in Oberhof im Damen Doppel ihren WM-Titel vom Vorjahr und rasten nach Sprint-Gold erneut zum Sieg. Im Jahr 2022 noch im Rahmen der Junioren-WM in Winterberg ausgetragen, fuhren die Damen Doppel erstmals ihre Titel vor den Augen von IOC Präsident Dr. Thomas Bach während der WM aus. Mit zweimal Bestzeit rodelte das deutsche Duo Degenhardt/Rosenthal zum Titel. „Wir haben es mit großem Selbstvertrauen geschafft, weil wir hier auf einer Bahn sind auf der wir uns heimisch fühlen. Zuvor hatten wir nur Weltcups im Ausland, in Oberhof starteten wir dann vor Heimpublikum“. Degenhardt/Rosenthal fuhren in beiden Läufen Bahnrekord und gewannen vor den Österreicherinnen Selina Egle und Lara Kipp und den Italienerinnen Andrea Vötter und Marion Oberhofer. „Wir sind mega happy. Vielen Dank an das Oberhofer Publikum. Die Stimmung ist der Wahnsinn. Sie jubeln für jeden und das ist für alle Athletinnen ein tolles Erlebnis“, freute sich Marion Oberhofer. Bei der WM standen genau die drei Damen Doppel auf dem Podest, die auch die Weltcup-Saison dominierten. Nach Lauf eins lagen alle drei innerhalb von 70 Tausendstel und zeigten damit erneut ein spannendes Rennen. Bereits mit deutlichem Abstand dahinter landeten die Lettinnen Anda Upite und Sanija Ozolina auf dem vierten Platz. Für eine Überraschung sorgten die jungen Italienerinnen Nadia Falkensteiner und Annalena Huber, die nach Rang vier im Sprint auch in der olympischen Doppel-Disziplin auf den fünften Platz fuhren, dicht gefolgt von den US-Amerikanerinnen Cheyenne Forgan und Sophia Kirkby.



Jessica Degenhardt - Cheyenne Rosenthal (GER)

Photo: M. Galinovskis

Wie jung die Disziplin und ihre Rodlerinnen sind, lässt sich auch daran sehen, dass von den 15 gestarteten Schlitten nur drei nicht in die U23-WM-Wertung kamen. Degenhardt/Rosenthal konnten sich auch über diesen Titel freuen. Egle/Kipp (AUT) und Upite/Ozolina (LAT) komplettierten das U23- WM-Podium.

## Je zwei Weltcup Siege für Deutschland, Lettland und Österreich in der Team-Staffel

Der EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup presented by BMW brachte bei sechs Wettbewerben jeweils zwei Siege für Deutschland, Lettland und Österreich. Während Österreich auf den deutschen Bahnen in Altenberg und Winterberg gewann und Lettland zweimal zu Hause in Sigulda ganz oben auf dem Podium stand, siegte Deutschland im kanadischen Whistler und im Schweizer Wintersportort St. Moritz.

Das deutsche Quartett war das einzige Team das es bei allen sechs Staffel-Rennen aufs Podest geschafft hatte. Mit zwei Siegen und vier zweiten Plätzen sicherten sie sich mit 540 Punkten den Gesamtweltcup im EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup presented by BMW vor Lettland (470 P.) und Österreich (340 P.). Für das schwarz-rot-goldene Team war es der insgesamt zwölfte Gesamtweltcup-Sieg in der Staffel. Das Quartett aus den USA kam mit 335 Punkten, auf Grund einer Silber- und zwei Bronzemedailien in den Weltcups in Sigulda, St. Moritz und Winterberg, im Gesamtklassement auf den vierten Platz und hatte am Ende nur fünf Punkte Rückstand auf den Bronzerang. Italien wurde Fünfter und Polen Sechster.

## Team Deutschland holt neunten WM-Titel in der Staffel

Mit der Team-Staffel gingen die 51. FIL-Weltmeisterschaften am Sonntag, 29. Januar 2023 in der LOTTO Thüringen Eisarena in Oberhof zu Ende. Es war der erwartete spannende und emotionale Höhepunkt des WM-Wochenendes. Vor 5300 begeisterten Zuschauern krönte sich Team Deutschland mit Anna Berreiter, Max Langenhan und Toni Eggert/Sascha Benecken zum Staffel-Weltmeister. Das deutsche Quartett siegte knapp vor Team Österreich mit Madeleine Egle, Jonas Müller und dem Doppel Yannick Müller/Armin Frauscher und Lettland mit Kendija Aparjode, Kristers Aparjods und dem Doppel Martins Bots/Roberts Plume. Die Team-Staffeln aus Italien, den USA und Polen landeten auf den Plätzen vier bis sechs. Für das deutsche Team war es der insgesamt neunte Staffelsieg bei Weltmeisterschaften. Seit der WM 2008 in Oberhof in der Form ausgetragen, stand nur Team Deutschland bei allen elf Staffelentscheidungen auf dem Podest, neunmal davon ganz oben. Österreich gewann einmal Gold und viermal Silber und Team Lettland bisher zweimal Silber und fünfmal Bronze.

## Germany Wins Medals Count – Austria and Italy are Strong

M. Dengler-Paar

The 2022/2023 EBERSPÄCHER World Cup season brought World Cup medals to six nations. The leader in the medals count was Germany. The team of head coach Norbert Loch won 28 gold medals in the World Cup and eight at the world championships at home in Oberhof. Nonetheless, the world champion title in the 'crowning discipline' of men's singles went to Jonas Müller of Austria which won eight WCh medals and 14 gold medals in the EBERSPÄCHER World Cup.

### Fischnaller wins overall World Cup

In the EBERSPÄCHER World Cup, the men's competition was tense to the very end. Just 36 points separated Felix Loch (GER) from the leader Dominik Fischnaller (ITA) before the finale in Winterberg. But the two favorites both slipped up. And they both made it exciting. In the end, Fischnaller placed two positions ahead of his competitor, which was enough for the overall victory. With 812 points, the 30-year-old South Tyrolean won the first overall World Cup of his career, ahead of three-time Olympic champion Felix Loch (767 pts.) and vice world champion Max Langenhan (GER, 685 pts.). "I am very pleased and feel extremely good. The season was long, and recently I could not achieve any top placements. Felix, on the other hand, kept improving his sledding," said Olympic bronze medalist Fischnaller.

Max Langenhan was in a league of his own in early 2023. The 24-year-old had to sit out the first three World Cups with a hand injury, so the fourth station in Sigulda (LAT) was the first event he competed in. He drove to the WCh in Oberhof with one victory and one second place to his name. At his home track, he won WCh silver behind the surprise world champion Jonas Müller of Austria and WCh bronze in the sprint behind Loch and Müller. Afterwards, he began a string of victories and stood at the top of the podium at all six World Cup events that followed. This performance catapulted him into third place in the overall World Cup and the discipline World Cup.

### Jonas Müller rides old sled to WCh title

Jonas Müller, of Vorarlberg, was crowned sprint world champion in 2019 in Winterberg, and in 2023 he also secured the WCh title in the 'crowning discipline' of men's singles with nerves of steel in Oberhof. The 25-year-old sport veteran had already led in the first run, and he put down another best time in the second run on the freshly renovated WCh track. So, he broke the string of victories by the Germans who had already sledded to seven world championship titles at the LOTTO Thüringen ice arena. "After my crash in Sigulda, my sled was totally destroyed. The day after, I flew home and unpacked my old sled. I immediately did well on it again. I like Oberhof a lot; this is a place where I was often fast. And, as you can see, the old sled doesn't seem to be so bad." The red-white-red team of the Alps republic also claimed the bronze medal with David Gleirscher, 2018 Olympic gold medalist of 2018. The overall World Cup champion Fischnaller crashed at the WCh in Oberhof. Felix Loch finished fourth, ahead of Kristers Aparjods (LAT), who won in Sigulda, in fifth place and Wolfgang Kindl, the Austrian former world champion, in sixth place.



Jonas Müller (AUT)

Photo: M. Galinovskis

### German women dominate: Julia Taubitz wins overall World Cup

In the medals count for the EBERSPÄCHER World Cup for women, Germany clearly won out with eight victories in twelve competition events. Austria sledded to four victories by Madeleine Egle and one silver by Lisa Schulte. On the US team, Emily Sweeney won four World Cup medals, and Brittney Arndt won one World Cup medal, which put the USA team in third place among the women, ahead of Latvia.

Julia Taubitz successfully defended her title in the overall classification of the EBERSPÄCHER World Cup with 947 points. The 26-year-old vice world champion went into the event with a 90-point lead and only had to cross the finish line to win. But that is often easier said than done. In the end, the Saxon, who trains at the Olympic training center in Oberhof, took home all three crystal globes of the World Cup disciplines. She won in the overall rankings of the sprint World Cup, the EBERSPÄCHER individual World Cup and the overall World Cup. In singles, she only missed the podium twice in nine contests, and she sledded to two victories. In the overall World Cup, Julia Taubitz finished as the winner with 947 points, ahead of Dajana Eitberger (852 pts.) and Anna Berreiter (789 pts.). "For the first time in my career, I have now won all three globes, and I am incredibly happy about that. The overall World Cup has the greatest significance for me. It shows who the best female luge athlete was over the entire season," said Julia Taubitz at the end.

### Anna Berreiter named World Champion

After winning silver at the 2022 Olympics, Anna Berreiter secured her first WCh title at the LOTTO Thüringen ice arena. With a high-profile delegation from the IOC (International Olympic Committee) in attendance – including President Dr. Thomas Bach, Sport Director Kit McConnell, and Assistant Director for Winter Sport, Irina Gladkikh – the German women celebrated a podium sweep. Berreiter finished

ahead of title defender Julia Taubitz and sprint world champion Dajana Eitberger. Two years prior, Berreiter had shown that the renovated WCh track was good for her when the 23-year-old from Bischofs-wiesen celebrated the first World Cup victory of her career here. "World champion sounds very good to me. I will accept the title with appreciation. It was an awesome day," said the sport veteran. The anticipated close WCh racing turned into a German-Austrian trial of strength. Still in position to win a medal after the first run, Austrian Madeleine Egle missed the podium in fourth place as did Merle Fräbel, just 19 years old, in fifth place. With this performance, Fräbel won the title of U23 world champion. Austrian Lisa Schulte finished sixth in the final standings, followed closely by Italian competitor Andrea Vötter who finished seventh and received a top placement in singles just two hours after winning WCh bronze in the women's doubles.



Anna Berreiter (GER)

Photo: M. Galinovskis

### Wendl/Arlt secure overall World Cup win

In a total of twelve EBERSPÄCHER World Cup events, Germans won nine times, Austrians twice, and a Latvian double once. Vice world champions Tobias Wendl and Tobias Arlt secured the top overall ranking in the 45th FIL World Cup season. After their victory in the sprint World Cup, the six-time Olympic champions also took home the large JOSKA crystal globe in the overall World Cup and the small globes for the discipline World Cup. "In the end, I felt the relief of an incredible amount of pressure taken off me. It is an awesome feeling. The last time we were overall World Cup victors was in 2015/16. It is wonderful to sled so consistently again after such a long time. We can be proud of ourselves. I only have this to say: Old, but gold!" said a happy Tobias Wendl. In the overall rankings over twelve events, the 'Bavarian Express' scored 1014 points in the end, putting 59 points between themselves and the prior year's victors Toni Eggert and Sascha Benecken (955 pts.). The young Latvians Martins Bots and Roberts Plume finished in third place with 757 points. "In the end, it was a wonderful season for us. We secured third place in the overall World Cup. We could not have hoped for more. But we will train hard and are highly motivated. The goal for the upcoming season is crystal clear: We want to be able to defeat the German doubles on their home tracks," announced Roberts Plume.

### Eggert/Benecken win doubles gold at WCh

At their home world championships in Oberhof, the German men's doubles team had double success, and the Thüringer fans celebrated Toni Eggert and Sascha Benecken in winning their fifth WCh title overall. "Before the second run, I sat at the top and thought that it felt odd somehow. I hadn't had that feeling in a long time. There was some tension there," said Eggert. But the two local heroes kept their nerve and showed once again that they are the measure of all things at world championships: They not only defended their WCh title but also won a fifth consecutive time. The day before, they also won the title of sprint world champions for the second time. They lead in the all-time WCh rankings with five WCh gold and three WCh silver medals. Fired up by thousands of fans on the track, Eggert/Benecken posted the best time in both runs, winning ahead of their teammates Tobias Wendl and Tobias Arlt and Austrians Yannick Müller and Armin Frauscher.



Toni Eggert - Sascha Benecken (GER)

Photo: M. Galinovskis

The Olympic champions Wendl/Arlt improved from third place to the silver medal position. While the Austrians were pleased about their first WCh medal, Wendl/Arlt celebrated their ninth WCh podium appearance overall. Thomas Steu and Lorenz Koller (AUT), who were third in the 2019 WCh, finished in fourth place, followed closely by the young Latvians Martins Bots and Roberts Plume and Italians Emanuel Rieder/Simon Kainzwalder. The USA doubles team Di Gregorio/Hollander was pleased to win the U23 WCh title.

### Vötter/Oberhofer win World Cup

The 45th season of the FIL World Cup was also the second winter with women's doubles in the EBERSPÄCHER World Cup. This most recently introduced discipline excited luge fans worldwide. Women's duos from six nations won medals. The top nation in the medals count for the World Cup season was Italy with four gold, four silver and four bronze medals in twelve World Cup competitions. Coming in at second place was Austria, which also had four gold, but just two silver and one bronze medal. Germany took two victories and four silver and four bronze medals, ahead of Latvia (2/1/2), the USA (0/1/0) and Canada (0/0/1).

The competition for the large crystal globe had already been decided early after the eighth World Cup station in St. Moritz. After their shared title in the sprint World Cup, Italians Andrea Vötter and Marion Oberhofer secured victory in the overall World Cup with 1010



points, ahead of Selina Egle and Lara Kipp (AUT, 915 pts.) and Jessica Degenhardt and Cheyenne Rosenthal (GER, 898 pts.). Andrea Vötter and Marion Oberhofer also won in the discipline World Cup and, in their first season as a doubles team they took all three crystal globes home to South Tyrol. "In the discipline World Cup, we won by just five points. I think it is fantastic that it was so exciting right up to the end. We are still beaming about it," says Andrea Vötter.

## Degenhardt/Rosenthal are world champions for a second time

Jessica Degenhardt and Cheyenne Rosenthal defended their WCh title of the previous year on their home track in Oberhof and sprinted to another victory with sprint gold. With IOC President Dr. Thomas Bach in attendance, women's doubles teams competed for the first titles during the WCh in 2022, in Winterberg. At that time, women's doubles was still being held in the framework of the junior WCh. The German duo of Degenhardt/Rosenthal sledged to the champion title, posting the best times in both runs. "We achieved this with a high level of self-confidence, because we were here on a track where we feel right at home. Previously, we had only competed in World Cups in other countries. Then, in Oberhof, we started in front of our home crowd. In both runs, Degenhardt/Rosenthal sledged to a track record and won ahead of the Austrians Selina Egle and Lara Kipp and the Italians Andrea Vötter and Marion Oberhofer. "We are mega-happy. Our thanks go to the Oberhof spectators. The mood was crazy good. They cheered for everyone, and that is a wonderful experience for all of the athletes," said Marion Oberhofer. At the WCh, the three women's duos who stood on the podium also dominated throughout the World Cup season. After the first run, all three had times within 70 thousandths of a second, providing for an exciting competition once again. There was a substantial time gap to the fourth-place team of Latvians Anda Upite and Sanija Ozolina. The surprise finishers were the young Italians Nadia Falkensteiner and Annalena Huber who, after placing fourth in the sprint, sledged to fifth place in the Olympic discipline, followed closely by the USA duo of Cheyenne Forgan and Sophia Kirkby.

A number to show just how young this discipline and its luge competitors are: Of the 15 sleds that started, only three were not in the U23 WCh classification. Degenhardt/Rosenthal celebrated this title as well. Egle/Kipp (AUT) and Upite/Ozolina (LAT) rounded out the U23 WCh podium.

## Two World Cup victories each for Germany, Latvia, and Austria in the Team Relay

The EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW had six competitors and yielded two victories each for Germany, Latvia, and Austria. While Austria won on the German tracks in Altenberg and Winterberg, and Latvia finished at top of the podium twice at home in Sigulda, Germany was victorious at Whistler in Canada and at the Swiss winter sports venue in St. Moritz.

The German quartet was the only team to make it to the podium in all six team relay competitions. With two victories and four second places, for a point total of 540, they secured the overall World Cup in the EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW ahead of Latvia (470 pts.) and Austria (340 pts.). It was the 12th overall World Cup victory in team relay for the black-red-gold team. In the overall rankings, the quartet from the USA took fourth place in the end with 335 points, just 5 points behind the bronze medal team. This was based on one silver and two bronze medals in World Cup events in Sigulda, St. Moritz, and Winterberg. Italy came in fifth and Poland sixth.



Teamstaffel-Weltmeister 2023 Deutschland / 2023 World Champion Team Relay Germany

Photo: M. Galinovskis

## Team Germany wins ninth WCh title in team relay

The team relay held on Sunday, January 29, 2023 was the concluding event of the 51<sup>st</sup> FIL World Championships at the LOTTO Thüringen ice arena in Oberhof. It was the highly anticipated, exciting, and emotional climax of the WCh weekend. Competing with 5,300 enthusiastic spectators in attendance, team Germany – with Anna Berreiter, Max Langenhan, and Toni Eggert/Sascha Benecken – was crowned relay world champion. The German quartet won just ahead of team Austria with Madeleine Egle, Jonas Müller and the duo of Yannick Müller/Armin Frauscher and Latvia with Kendija Aparjode, Kristers Aparjods and the duo Martins Bots/Roberts Plume. The team relays from Italy, the USA, and Poland took places four to six. For the German team, it was the ninth relay victory ever at the world championships. Held in this form since the 2008 WCh in Oberhof, only team German has stood on the podium in all eleven relay competitions, nine times at the very top. Austria won one gold and four silver medals, and team Latvia has so far won two silver and five bronze medals.

## Saisonrückblick: Premierensiege, Jubiläen und Abschiede

I. Zorzi

Mit dem Finale in Umhausen (AUT) ist am 19. Februar der FIL Weltcup 2022/2023 im Naturbahnrodeln zu Ende gegangen. Für drei Größen dieses Sports war es das letzte Rennen ihrer Karriere.

Die Saison 2022/2023 im Naturbahnrodeln unterscheidet sich gleich aus mehreren Gründen von einer sogenannten „normalen“ Saison. Einzig der Auftakt auf der Winterleiten (AUT) verlief nach Plan. Wie gewohnt präsentierte sich die Bahn in einem ausgezeichneten Zustand und mit Thomas Kammerlander (AUT) und Evelin Lanthaler (ITA) ganz oben auf dem Podium gab es keine Überraschungssieger. Eine Überraschung gab es hingegen im Doppelsitzer, die Brüder Patrick und Matthias Lambacher (ITA) feierten mit nur 0,04 Sekunden Vorsprung auf die Favoriten Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) ihren ersten Weltcup Sieg. Erstmals seit der Saison 2019/2020 (Passeier) wurde wieder ein Eliminator (ehem. Verfolger) ausgetragen. Während bei den Damen Lanthaler in gewohnter Manier ihre Siegesserie fortsetzte, lieferten sich im Finale Michael Scheickl (AUT) und Alex Gruber (ITA) einen Hundertstelkrimi, in dem am Ende Scheickl um 0,02 Sekunden die Nase vorn hatte. Im Doppelsitzer legten Lambacher/Lambacher nach und feierten innerhalb von 24 Stunden ihren zweiten Weltcup Sieg, wieder vor ihren Teamkollegen Pigneter/Clara.

Wegen der milden Temperaturen musste der Weltcup von Mariazell (AUT) nach Jaufental/Val Giovo (ITA) verlegt werden, aus der Weltcup-Premiere für die „Tonnerboden“-Bahn wurde somit ein Doppelweltcup. Im Ersatzrennen für Mariazell feierte Italien mit Lanthaler, Greta Pinggera und Daniela Mittermair einen Dreifachsieg bei den Damen. Im Einsitzer Herren setzte sich Gruber mit seinem letzten Weltcup Sieg an die Spitze der Gesamtwertung, während Kammerlander mit Rang fünf sein schlechtestes Saisonergebnis einfuhr. Aber echte Champions schlagen umgehend zurück: Bereits beim eigentlichen Weltcup von Jaufental/Val Giovo feierte „Kammi“ mit einem Vorsprung von 0,04 Sekunden auf Gruber seinen 25. Weltcup Sieg. Bei den Damen ging der Sieg mit 0,02 Sekunden Vorsprung auf Pinggera an Lanthaler, für die 31-Jährige war es der 40. Weltcup Sieg. Im Doppelsitzer holten Lambacher/Lambacher ihre Saisonsiege drei und vier.

In der zweiten Saisonhälfte ging es dann im Terminkalender drunter und drüber. Der für Anfang Februar geplante Weltcup in Vatra Dornei (ROU) samt anschließenden Weltmeisterschaften fiel wegen frühlinghafter Temperaturen buchstäblich ins Wasser. Beim Weltcup in Deutschnofen/Nova Ponente (ITA) wurden in Windeseile die Weichen für die Verlegung der WM nach Südtirol gestellt, während der Weltcup zum Finale nach Umhausen (AUT) verlegt wurde. Damit war klar: Drei von vier Weltcupetappen werden als Doppelweltcup ausgetragen, einzig auf der berühmten „Pföslriep“-Bahn gab es nur eine Weltcupentscheidung: Diese sicherten sich die Routiniers Evelin Lanthaler, Patrick Pigneter/Florian Clara und im Einsitzer der Herren kehrte Pigneter nach vier Jahren Pause wieder auf die Siegerstraße zurück und schnappte sich seinen insgesamt 49. Weltcup Sieg. Interessantes Detail am Rande: Im Doppelsitzer stand mit Peter Neupauer/Dominik Neupauer erstmals ein Schlitten aus der Slowakei am Podest. Wie nahe Freud und Leid im Sport beisammen liegen, zeigt der Fall von Peter Neupauer: 24 Stunden nach dem historischen Podestplatz krachte der Slowake im Einsitzer in die Bande und verletzte sich am Knöchel – die Saison war für den 18-Jährigen vorzeitig vorbei.



Evelin Lanthaler (ITA)

Photo: M. Jennewein



Michael Scheickl (AUT)

Photo: M. Jennewein



Patrick Lambacher - Matthias Lambacher (ITA)

Photo: M. Jennewein

## WM 2023

Somit blieb der Rodeltross auf dem Regglberg, südöstlich von Bozen. Im Doppelsitzer gelang Lambacher/Lambacher (ITA) die Revanche für den Weltcup, die Europameister 2020 feierten nach Bestzeit in beiden Läufen ihren ersten WM-Titel, vor den Routiniers Pigneter/Clara (ITA) und den Juniorenweltmeistern aus Slowenien, Matevz Vertelj/Vid Kralj.

Im Einsitzer der Herren wurde Alex Gruber seiner Favoritenrolle gerecht, auf seiner Lieblingsbahn kam der Weltmeister 2017 und 2019 zwar nur langsam auf Touren, der Drittplatzierte nach zwei Läufen schlug im dritten und letzten Lauf eiskalt zu und fixierte seinen dritten Titel, Michael Scheikl kürte sich erstmals zum Vize-Weltmeister, vor Titelverteidiger Thomas Kammerlander. Auf den undankbaren vierten Platz zurückgereiht wurde Patrick Pigneter, der als Führender in den Finallauf gegangen war.

Bei den Damen konnte Evelin Lanthaler ihren Titel aus dem Jahr 2021 erfolgreich verteidigen. Mit Bestzeit in allen drei Läufen war die Ausnahmekönnerin eine Klasse für sich und kürte sich zum vierten Mal zur Weltmeisterin. Damit liegt Lanthaler in der ewigen Bestenliste gleichauf mit Ekaterina Lavrenteva (RUS) an der Spitze. Greta Pinggera komplettierte den italienischen Doppelsieg, vor Tina Unterberger (AUT).

Den Teambewerb entschied Italien (Lanthaler/Gruber) für sich, vor Österreich (Unterberger/Scheikl) und Deutschland (Lisa Walch/Vincent Streit). Mit Italien, Österreich, Slowenien und Deutschland heimsten bei der WM Athleten aus vier Ländern Medaillen ein.

## Finale im Zeichen des Abschieds

Beim Saisonfinale in Umhausen (AUT) wurde der für Vatra Dornei geplante Weltcup nachgeholt. Auf der anspruchsvollen „Grantau“-Bahn fielen somit in allen drei Klassen die Entscheidungen um den Gesamtweltcup. Im Doppelsitzer fixierten Lambacher/Lambacher mit zwei Mal Platz zwei hinter Pigneter/Clara erstmals den Gewinn der großen Kristallkugel. Mit dem Doppelsieg beim Finale klettern Pigneter/Clara auf insgesamt 68 Weltcup Siege – die einst für unmöglich gehaltene Schallmauer von 70 Siegen ist zum Greifen nahe.

Mit einem Doppelsieg auf seiner Heimbahn machte auch Thomas Kammerlander im Dreikampf mit seinem Teamkollegen Michael Scheikl und Weltmeister Alex Gruber alles klar. Der Öztaler beendete mit 27 Weltcup Siegen seine Karriere – inklusive Bauchklat-scher im Auslauf. Für Kammerlander war es die fünfte große Kristallkugel seiner beeindruckenden Karriere.

Sieben große Kristallkugeln zuhause im Trophäenschrank stehen hat nun Evelin Lanthaler, die zum vierten Mal sämtliche Rennen der Saison gewinnen konnte. Tina Unterberger überholte in der Gesamtwertung im Finish noch Greta Pinggera und sicherte sich Platz zwei.

Zum Abschied gab es noch einen Show-Teambewerb zu Ehren der angehenden Rodel-Rentner Pinggera/Gruber/Kammerlander. Unter dem Beifall der zahlreichen Fans, Coaches und Kollegen fuhren die drei Sportgrößen zusammen als letztes Team ins Tal, nach einem Tänzchen auf halber Distanz gab es bei der Zielankunft eine „La ola“-Welle und viele feuchte Augen.

„Ich habe erstmals eine komplette Saison im Naturbahnweltcup vor Ort mitverfolgt und bin beeindruckt. Aus sportlicher Sicht waren die Rennen extrem spannend, die Organisation der Wettkämpfe äußerst professionell. Außerdem haben wir bewiesen, dass wir auf Widrigkeiten schnell und unkompliziert reagieren können. Das sind unsere Stärken und darauf müssen wir aufbauen. Ich freue mich schon auf den kommenden Weltcupwinter. Mit den Rücktritten von Pinggera, Gruber und Kammerlander werden die Karten komplett neu gemischt“, zieht FIL-Vizepräsident und Naturbahn-Koordinator Sorin Buta zufrieden Bilanz.



Alex Gruber (ITA)

Photo: M. Jennewein



Matevz Vertelj - Vid Kralj (SLO)

Photo: M. Jennewein



Tina Unterberger (AUT)

Photo: M. Jennewein

## Season Retrospective: First Victories, Anniversaries, and Departures

I. Zorzi

The 2022/2023 FIL World Cup season finale in natural track luge was held on February 19 in Umhausen (AUT). For three greats in the sport, it was the final event of their careers.

The 2022/2023 season in luge on natural track differed from what is considered a 'normal' season for several reasons. Only the season opener at Winterleiten (AUT) ran according to plan. As usual, the track presented itself in excellent condition, and there were no surprise winners as Thomas Kammerlander (AUT) and Evelin Lanthaler (ITA) took the top spots on the podium. In doubles, on the other hand, there was one surprise when the brothers Patrick and Matthias Lambacher (ITA) celebrated their first World Cup victory just 0.04 seconds ahead of favorites Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA). For the first time since the 2019/2020 season (Passeier), an elimination format was run (previously pursuit). While Lanthaler continued her string of victories as usual in the women's competition, in the hundredths of a second duel between Michael Scheikl (AUT) and Alex Gruber (ITA) in the final, it was Scheikl who won by a mere 0.02 seconds. In doubles, Lambacher/Lambacher put in a great effort and celebrated their second World Cup victory within 24 hours, once again ahead of their teammates Pigneter/Clara.

Due to mild temperatures, the World Cup at Mariazell (AUT) had to be relocated to Jaufental/Val Giovo (ITA), so the first World Cup for the 'Tonnerboden' track was extended to a double World Cup event. At the venue substituting for Mariazell, the Italians celebrated a 1-2-3 finish in women's singles with Lanthaler, Greta Pinggera and Daniela Mittermair. In men's singles, Gruber moved to the top of the overall ranking, while Kammerlander ended up in fifth place, his worst season result. But true champions always strike back: In the actual World Cup of Jaufental/Val Giovo, 'Kammi' was already celebrating his 25<sup>th</sup> World Cup victory with a lead of 0.04 seconds over Gruber. In the women's competition, the victory went to Lanthaler who had a 0.02 second lead over Pinggera. This was the 40<sup>th</sup> World Cup victory for the 31-year-old. In doubles, Lambacher/Lambacher earned season victories three and four.

In the second half of the season the events calendar was all mixed up. The World Cup planned for early February in Vatra Dornei (ROU) to be immediately followed by the world championships literally sank into the water due to spring-like temperatures. At the World Cup event in Deutschnofen/Nova Ponente (ITA), quick preparations were made for moving the WCh. to South Tyrol, while the World Cup final was moved to Umhausen (AUT). It was clear then that: Three of the four World Cup stages would have to be held as double World Cup events. Only at the notorious 'Pföslriep' track was there just a single World Cup competition: This competition was won by the seasoned campaigners Evelin Lanthaler, Patrick Pigneter/Florian Clara, and, in men's singles, Pigneter returned to the road to victory after a four-year break and captured his 49<sup>th</sup> career World Cup victory. An interesting aside: In doubles, it was the first time that a sled from Slovakia stood on the podium with Peter Neupauer/Dominik Neupauer. The case of Peter Neupauer shows how close joy and sorrow are in sports: Just 24 hours after his historic podium placement, the Slovakian athlete collided with the wall and injured his ankle – so the season was prematurely over for the 18-year-old.



Patrick Pigneter (ITA)

Photo: M. Jennewein



Von links/vom links: Greta Pinggera (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Daniela Mittermair (ITA)

Photo: M. Jennewein



Patrick Pigneter - Florian Clara (ITA)

Photo: M. Jennewein

## 2023 World Championships

So, the luge retinue stayed at the Regglbert southeast of Bolzano. In doubles, Lambacher/Lambacher (ITA) retaliated for the World Cup. The European champions of 2020 celebrated their first world championship title with best times in both runs. They finished ahead of the seasoned campaigners Pigneter/Clara (ITA) and the junior champions from Slovenia, Matevz Vertelj/Vid Kralj.

In men's singles, Alex Gruber lived up to his role as favorite. On his favorite track, the world champion of 2017 and 2019 did need time to come up to speed – he was in third place after two runs. But he struck with ice-cold precision in the third and final run and claimed his third title. Michael Scheikl was named vice-world champion for the first time ahead of title defender Thomas Kammerlander. Finishing in the thankless fourth place position was Patrick Pigneter who went into the final run as the leader.

Among the women, Evelin Lanthaler successfully defended her title from 2021. With best times in all three runs, the exceptional professional was in a class of her own and was named world champion for the fourth time. This puts Lanthaler at the very top of the all-time winners list on the same level as Ekaterina Lavrenteva (RUS). Greta Pinggera completed the Italian dual victory ahead of Tina Unterberger (AUT).

Italy claimed the team competition for itself (Lanthaler/Gruber) ahead of Austria (Unterberger/Scheikl) and Germany (Lisa Walch/Vincent Streit). At the WCh., athletes from four nations walked off with the medals: Italy, Austria, Slovenia, and Germany.

## Finale in the spirit of departure

The World Cup originally planned for Vatra Dornei was made up for at the season finale in Umhausen (AUT).

In all three classes, the final results for the overall World Cup hinged on performances on the challenging 'Grantau' track. In doubles, Lambacher/Lambacher secured the large crystal globe for the first time by placing second in each of the two runs behind Pigneter/Clara. With the dual victory at the finale, Pigneter/Clara climbed to a total of 68 World Cup victories – the mark of 70 victories is within reach, a number that was once considered an unsurpassable 'sound barrier'.

With a dual victory on his home track, Thomas Kammerlander also made a statement in the three-way competition with his teammate Michael Scheikl and world champion Alex Gruber. The native of Ötztal finished his career with 27 World Cup victories – including bellyflops in the outrun. For Kammerlander it was the fifth large crystal globe of his impressive career.

Evelin Lanthaler now has seven large crystal globes at home in her trophy case. She won all of the season's races for the fourth time. In the end, Tina Unterberger passed Greta Pinggera in the overall classification and secured second place.

As a farewell, there was also a mock team competition to honor the luge athletes going into retirement: Pinggera/Gruber/Kammerlander. To the cheers and applause of numerous fans, coaches, and teammates, the three greats of the sport sledged down to the valley together as the final team after a happy dance at the track's halfway point. When they arrived at the finish line, there was a "La-ola" wave and a lot of teary eyes.

Sorin Buta, FIL Vice President and Natural Track Coordinator, is satisfied with the outcome of the season: "For the first time, I followed an entire season of the World Cup on natural track at local venues, and I am impressed. From an athletic perspective, the events were extremely exciting, and organization of the competitions was highly professional. Moreover, we proved that we can respond to adversities quickly and in a straight-forward way. Those are our strengths, and we must build upon them. I am already looking forward to the upcoming World Cup Winter. With the retirements of Pinggera, Gruber, and Kammerlander the cards are being reshuffled completely."



Von links/vom left: Michael Scheikl, Tina Unterberger (AUT), Alex Gruber, Evelin Lanthaler (ITA), Lisa Walch, Vincent Streit (GER)

Photo: M. Jennewein



Von links/vom left: Lisa Walch (GER), Daniela Mittermair (ITA), Jenny Castiglioni (ITA)

Photo: M. Jennewein



Von links/vom left: Alex Gruber (ITA), Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M. Jennewein

**Offizielle Ergebnisse 51. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn, Oberhof (GER), 27. - 29. Januar 2023**

**Official Results 51<sup>st</sup> FIL World Championships Artificial Track, Oberhof (GER), January 27 - 29, 2023**

**DAMEN / WOMEN**

1. Berreiter Anna, GER
2. Taubitz Julia, GER
3. Eitberger Dajana, GER

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER
2. Egle Selina / Kipp Lara, AUT
3. Vötter Andrea / Oberhofer Marion, ITA

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. GER Berreiter Anna  
Langenhan Max  
Eggert Toni / Benecken Sascha
2. AUT Egle Madeleine  
Müller Jonas  
Müller Yannick / Frauscher Armin
3. LAT Aparjode Kendija  
Aparjods Kristers  
Bots Martins / Plume Roberts

**SPRINT DAMEN / SPRINT WOMEN**

1. Eitberger Dajana, GER
2. Taubitz Julia, GER
3. Berreiter Anna, GER

**SPRINT DAMEN DOPPEL /  
SPRINT WOMEN'S DOUBLES**

1. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER
2. Egle Selina / Kipp Lara, AUT
3. Vötter Andrea / Oberhofer Marion, ITA

**U23 DAMEN / U23 WOMEN**

1. Fräbel Merle, GER
2. Schulte Lisa, AUT
3. Prock Hannah, AUT

**U23 DAMEN DOPPEL /  
U23 WOMEN'S DOUBLES**

1. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER
2. Egle Selina / Kipp Lara, AUT
3. Upite Anda / Ozolina Sanija, LAT

**HERREN / MEN**

1. Müller Jonas, AUT
2. Langenhan Max, GER
3. Gleirscher David, AUT

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
3. Müller Yannick / Frauscher Armin, AUT

2. AUT Egle Madeleine  
Müller Jonas  
Müller Yannick / Frauscher Armin

**SPRINT HERREN / SPRINT MEN**

1. Loch Felix, GER
2. Müller Jonas, AUT
3. Langenhan Max, GER

**SPRINT HERREN DOPPEL /  
SPRINT MEN'S DOUBLES**

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Wendl Tobias / Arlt tobias, GER
3. Müller Yannick / Frauscher Armin, AUT

**U23 HERREN / U23 MEN**

1. Grancagnolo Timon, GER
2. Nössler David, GER
3. Berzins Gints, LAT

**U23 HERREN DOPPEL /  
U23 MEN'S DOUBLES**

1. Di Gregorio Zachary / Hollander Sean, USA
2. Gatt Juri / Schöpf Riccardo, AUT
3. Sevics-Mikelsevics Eduards /  
Krasts Lukass, LAT



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Julia Taubitz (GER), Anna Berreiter (GER), Dajana Eitberger (GER)



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Max Langenhan (GER), Jonas Müller (AUT), David Gleirscher (AUT)



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Selina Egle/Lara Kipp (AUT), Jessica Degenhardt/Chayenne Rosenthal (GER), Andrea Vötter/ Marion Oberhofer (ITA)

**Offizielle Ergebnisse 38. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Kunstbahn, Bludenz (AUT), 14. - 15. Januar 2023**

**Official Results 38<sup>th</sup> FIL Junior World Championships Artificial Track, Bludenz (AUT), January 14 - 15, 2023**

**DAMEN / WOMEN**

1. Tunytska Yulianna, UKR
2. Allmaier Barbara, AUT
3. Oberstolz Alexandra, ITA

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Ziedina Viktorija / Zvilna Selina, LAT
2. Zimmermann Lisa / Schwarz Dorothea, AUT
3. Robeniece Marta / Bogdanova Kitija, LAT

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. GER Jänicke Anka  
Leger Marco  
Jäger / Steudte
2. UKR Tunytska Yulianna  
Martinovskiy Danyil  
Mykyevich / Babura
3. LAT Kaluma Zane  
Rinks Kaspars  
Baltgalvis / Bruns

**HERREN / MEN**

1. Rinks Kaspars, LAT
2. Leger Marco, GER
3. Röder Hannes, GER

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Rinks Kaspars / Jegorovs Vitalijs, LAT
2. Jäger Moritz / Steudte Valentin, GER
3. Mueller Marcus / Haugsjaa Ansel, USA



Photo: Rodelclub Sparkasse Bludenz

Von links/from left: Barbara Allmaier (AUT), Yulianna Tunytska (UKR), Alexandra Oberstolz (ITA)

**Offizielle Ergebnisse 54. FIL-Europameisterschaften Kunstbahn, Sigulda (LAT), 14. - 15. Januar 2023**

**Official Results 54<sup>th</sup> FIL European Championships Artificial Track, Sigulda (LAT), January 14 - 15, 2023**

**DAMEN / WOMEN**

1. Berreiter Anna, GER
2. Eitberger Dajana, GER
3. Vitola Elina Ieva, LAT

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Vötter Andrea / Oberhofer Marion, ITA
2. Upite Anda / Ozolina Sanija, LAT
3. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. LAT Vitola Elina Ieva  
Aparjods Kristers  
Bots Martins / Plume Roberts

**U23 DAMEN / U23 WOMEN**

1. Vitola Elina Ieva, LAT
2. Fräbel Merle, GER
3. Berzina Sigita, LAT

**U23 DAMEN DOPPEL /  
U23 WOMEN'S DOUBLES**

1. Upite Anda / Ozolina Sanija, LAT
2. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER
3. Egle Selina / Kipp Lara, AUT

**HERREN / MEN**

1. Langenhan Max, GER
2. Loch Felix, GER
3. Aparjods Kristers, LAT

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
2. Bots Martins / Plume Roberts, LAT
3. Sevics-Mikelsevics Eduards /  
Krasts Lukass, LAT

2. GER Berreiter Anna  
Langenhan Max  
Wendl Tobias / Arlt Tobias

**U23 HERREN / U23 MEN**

1. Berzins Gints, LAT
2. Nössler David, GER
3. Grancagnolo Timon, GER

**U23 HERREN DOPPEL /  
U23 MEN'S DOUBLES**

1. Sevics-Mikelsevics Eduards /  
Krasts Lukass, LAT



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Felix Loch (GER), Max Langenhan (GER),  
Kristers Aparjods (LAT)

3. ITA Robatscher Sandra  
Fischnaller Dominik  
Rieder Emanuel / Kainzwaldner Simon



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Upite A./Ozolina S. (LAT),  
Vötter A./Oberhofer M. (ITA), Degenhardt J./Rosenthal Ch. (GER)

**Offizielle Ergebnisse 12. Amerika-Pazifik-Meisterschaften Kunstbahn, ParkCity (USA), 16. - 17. Dezember 2022**

**Official Results 12<sup>th</sup> America Pacific Championships Artificial Track, Park City (USA), December 16 - 17, 2022**

**DAMEN / WOMEN**

1. Sweeney Emily, USA
2. Arndt Brittny, USA
3. Farquharson Ashley, USA

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Di Gregorio Zachary / Hollander Sean, USA  
Kellogg Dana William / Segger Duncan, USA

**HERREN / MEN**

1. West Tucker, USA
2. Mazdzer Chris, USA
3. Ferlazzo Alexander, AUS

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Nash Caitlin / Corless Natalie, CAN
2. Britcher Summer / Sweeney Emily, USA
3. Chan Maya / Weiler Reannyn, USA

3. Wardrope Devin / Zajanski Cole, CAN

**Offizielle Ergebnisse 8. Asienmeisterschaften Kunstbahn, Pyeongchang (KOR), 17. Dezember 2022**

**Official Results 8<sup>th</sup> Asian Championships Artificial Track, Pyeongchang (KOR), December 17, 2022**

**DAMEN / WOMEN**

1. Wang Jiaxue, CHN
2. Zhou Liangziting, CHN
3. Zhao Jiaying, CHN

**HERREN / MEN**

1. Seiya Kobayashi, JPN
2. Li Jing, CHN
3. Liu Shaonan, CHN

**Offizielle Ergebnisse 44. FIL Junioreuropameisterschaften Kunstbahn, Altenberg (GER), 16. - 17. Dezember 2022**

**Official Results 44<sup>th</sup> FIL Junior European Championships Artificial Track, Altenberg (GER), December 16 - 17, 2022**

**DAMEN / WOMEN**

1. Pietschmann Antonia, GER
2. Bräutigam Alina, GER
3. Schwarz Dorothea, AUT

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Zimmermann Lisa / Schwarz Dorothea, AUT
2. Falkensteiner Nadia / Huber Annalena, ITA
3. Storch Elisa-Marie / Reitmeier Elia, GER

**HERREN / MEN**

1. Rinks Kaspars, LAT
2. Kallan Noah, AUT
3. Guffler Alex, ITA

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Rinks Kaspars / Jegorovs Vitalijs, LAT
2. Jäger Moritz / Steudte Valentin, GER
3. Kunze Pascal / Götze Maddox, GER

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

1. GER Pietschmann Antonia  
Leger Marco  
Jäger Moritz / Steudte Valentin

2. LAT Bona Francesca  
Rinks Kaspars  
Baltgalvis / Bruns

3. ITA Oberstolz Alexandra  
Guffler Alex  
Brunner / Weissensteiner

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung EBERSPÄCHER-Rennrodelweltcup 2022/2023**

**Official Results 2022/2023 EBERSPÄCHER Luge World Cup Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

1. Taubitz Julia, GER
2. Eitberger Dajana, GER
3. Berreiter Anna, GER

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
2. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
3. Bots Martins / Plume Roberts, LAT

**HERREN / MEN**

1. Fischnaller Dominik, ITA
2. Loch Felix, GER
3. Jangenhans Max, GER



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Felix Loch (GER), Dominik Fischnaller (ITA), Max Langenhan (GER)

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Vötter Andrea / Oberhofer Marion, ITA
2. Egle Selina / Kipp Lara, AUT
3. Degenhardt Jessica / Rosenthal Ch., GER



Photo: M. Galinovskis

Von links/from left: Tobias Wendl (GER), Tobias Arlt (GER)

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup 2022/2023 presented by BMW**

**Official Results 2021/2022 EBERSPÄCHER Team Relay World Cup Overall Results presented by BMW**

**TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY**

- |            |           |            |
|------------|-----------|------------|
| 1. Germany | 2. Latvia | 3. Austria |
|------------|-----------|------------|

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Sprint-Weltcup 2022/2023**

**Official Results 2022/2023 Sprint World Cup Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

1. Taubitz Julia, GER
2. Eitberger Dajana, GER
3. Sweeney Emily, USA

**DAMEN DOPPEL / WOMEN'S DOUBLES**

1. Vötter Andrea / Oberhofer Marion, ITA
2. Egle Selina / Kipp Lara, AUT
3. Upite Anda / Ozolina Sanija, LAT

**HERREN / MEN**

1. Fischnaller Dominik, ITA
2. Gleirscher David, AUT
3. Müller Jonas, AUT

**HERREN DOPPEL / MEN'S DOUBLES**

1. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
2. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
3. Müller Yannick / Frauscher Armin, AUT

**Offizielle Ergebnisse 24. FIL-Weltmeisterschaften Naturbahn, Deutschnofen (ITA), 10. - 12. Februar 2023**

**Official Results 24<sup>th</sup> FIL World Championships Natural Track, Deutschnofen (ITA), February 10 - 12, 2023**

**DAMEN / WOMEN**

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Pinggera Greta, ITA
3. Unterberger Tina, AUT

**TEAMBEWERB / TEAM COMPETITION**

1. Lanthaler Evelin, Gruber Alex, ITA
2. Unterberger Tina / Scheikl Michael, AUT
3. Walch Lisa / Streit Vincent, GER

**U23 HERREN / U23 MEN**

1. Brunner Fabian, ITA
2. Brugger Miguel, AUT
3. Kralj Ziga, SLO

**HERREN / MEN**

1. Gruber Alex, ITA
2. Scheikl Michael, AUT
3. Kammerlander Thomas, AUT

**U23 DAMEN / U23 WOMEN**

1. Mittermair Daniela, ITA
2. Walch Lisa, GER
3. Castiglioni Jenny, ITA

**U23 DOPPEL / U23 DOUBLES**

1. Vertelj Matevz / Kralj Vid, SLO
2. Gruber Genetti Anton / Unterholzner Hannes, ITA
3. Halcin Gabriel / Neupauer Dominik, SVK

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Lambacher Patrick / Lambacher Matth., ITA
2. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA
3. Vertelj Matevz / Kralj Vid / SLO



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Matthias Lambacher (ITA), Patrick Lambacher (ITA)

Die detaillierten Ergebnislisten können Sie unter dem Menüpunkt „Ergebnisse“ auf der FIL-Webseite [www.fil-luge.org](http://www.fil-luge.org) einsehen.  
For the detailed lists of results, please see “Results” on the menu of the FIL website [www.fil-luge.org](http://www.fil-luge.org).



**Offizielle Ergebnisse 37. FIL-Junioreuropameisterschaften Naturbahn, Mariazell (AUT), 03. - 05. Februar 2023**  
**Official Results 37<sup>th</sup> FIL Junior European Championships Natural Track, Mariazell (AUT), February 03 - 05, 2023**

**DAMEN / WOMEN**

1. Schiller Sarah, GER
2. Castiglioni Jenny, ITA
3. Stuffer Tina, ITA

**HERREN / MEN**

1. Brunner Fabian, ITA
2. Unterholzner Hannes, ITA
3. Feldhammer Sebastian, AUT

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Gruber Genetti / Unterholzner, ITA
2. Paur Tobias / Hofer Andreas, ITA
3. Vertelj Matevz / Kralj Vid, SLO

**TEAMBEWERB / TEAM COMPETITION**

1. Castiglioni Jenny, Brunner Fabian, ITA

2. Thöni Naomi, Feldhammer Sebastian, AUT

3. Mekina Meta, Kralj Ziga, SLO



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Jenny Castiglioni (ITA), Sarah Schiller (GER), Tina Stuffer (ITA)



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Hannes Unterholzner (ITA), Fabian Brunner (ITA), Sebastian Feldhammer (AUT)



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Andreas Hofer/Tobias Paur (ITA), Anton Gruber Genetti/Hannes Unterholzner (ITA), Matevz Vertelj/Vid Kralj (SLO)

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung FIL-Rennrodelweltcup Naturbahn 2022/2023**  
**Official Results 2022/2023 FIL Luge World Cup Natural Track Overall Results**

**DAMEN / WOMEN**

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Unterberger Tina, AUT
3. Pinggera Greta, ITA

**HERREN / MEN**

1. Kammerlander Thomas, AUT
2. Gruber Alex, ITA
3. Scheikl Michael, AUT

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Lambacher Patrick / Lambacher Matth., ITA
2. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA
3. Vertelj Matevz / Kralj Vid, SLO



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Tina Unterberger (AUT), Evelin Lanthaler (ITA), Greta Pinggera (ITA)



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Alex Gruber (ITA), Thomas Kammerlander (AUT), Michael Scheikl (AUT)



Photo: M. Jennewein

Von links/from left: Florian Clara/Patrick Pigneter (ITA), Patrick Lambacher/Matthias Lambacher (ITA), Matevz Vertelj/Vid Kralj (SLO)

**NATIONENWERTUNG / NATIONS RANKING**

1. ITA

2. AUT

3. SLO

**Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren-Weltcup Naturbahn 2022/2023**  
**Official Results 2022/2023 Junior World Cup Overall Results Natural Track**

**DAMEN / WOMEN**

1. Castiglioni Jenny, ITA
2. Stuffer Tina, ITA
3. Schiller Sarah, GER

**HERREN / MEN**

1. Brunner Fabian, ITA
2. Oberhofer Alex, ITA
3. Unterholzner Hannes, ITA

**DOPPEL / DOUBLES**

1. Gruber Genetti Anton / Unterholzner H., ITA
2. Paur Tobias / Hofer Andreas, ITA
3. Vertelj Matevz / Kralj Vid, SLO

## „Nie wieder Klimmzüge“

I. Zorzi

Der FIL Weltcup im Naturbahnrodeln 2022/2023 war für drei Größen dieses Sports die Abschiedssaison. Greta Pinggera (ITA), Alex Gruber (ITA) und Thomas Kammerlander (AUT) haben die Rodel endgültig in den Keller gestellt.

### Greta Pinggera: Weltmeisterin und Konditorin

2017 stand Greta Pinggera am Zenit ihrer Karriere: In einem packenden Finale in Umhausen (AUT) sicherte sich die Laaserin mit einem Sieg zum ersten und einzigen Mal den Gesamtweltcup im Einsitzer der Damen. Besonders pikant: Pinggera und ihre Teamkollegin Evelin Lanthaler (ITA) hatten am Ende gleich viele Punkte und gleich viele Siege am Konto, sodass die bessere Platzierung im letzten Rennen den Ausschlag für Pinggera gab. Für die gelernte Konditormeisterin war es der krönende Abschluss einer herausragenden Saison, in der sie sich zuvor bei den Weltmeisterschaften in Vatra Dornei (ROU) zur Weltmeisterin gekürt hatte. Den Zuckerguss in dieser Erfolgsbilanz bilden ihre insgesamt sieben Weltcup Siege. Erstmals stand Pinggera beim Finale 2016 in Umhausen (AUT) ganz oben am Podest, danach folgten vier Siege im Jahr 2017, und zwar in Zelezniki (SLO), Deutschnofen/Nova Ponente (ITA), Umhausen (AUT) und Kühtai (AUT). Nach Deutschnofen/Nova Ponente (2018) feierte sie 2020 in Vatra Dornei ihren letzten Weltcup Sieg. Mittlerweile hat es Pinggera vom Vinschgau ins Eisacktal verschlagen. Sie lebt mit ihrem Partner in Feldthurns/Velturno (ITA) und arbeitet im Büro einer Firma für Innenausbau in Brixen/Bressanone (ITA): „Bis jetzt hat sich nicht so viel geändert, da es im Frühjahr auch vom Trainingsumfang immer eine ruhige Zeit war. Ich werde sicher weiterhin sportlich aktiv bleiben - zwar nicht mehr so straff wie als Athletin, aber das Rennrad habe ich bereits ausgepackt (lacht). Ich denke, die große Veränderung wird sich für mich dann erst mit dem ersten Schnee im kommenden Winter bemerkbar machen“.



Greta Pinggera (ITA)

Photo: M. Jennwein

### Alex Gruber: „Mister Deutschnofen“

Ähnliches gilt auch für Weltmeister Alex Gruber (ITA). Der langjährige Teamkollege von Greta Pinggera war bei den Naturbahnrodeln der Medaillenhamster schlechthin. Auf seine 14 Weltcup Siege kommen 13 Goldmedaillen bei Welt- und Europameisterschaften (Einzel und Team), sowie bei den Titelkämpfen der Junioren. Der 31-Jährige ist zudem „Mister Deutschnofen“. Gruber feierte auf der „Pföslriep“-Bahn sechs Weltcup Siege, bei seinem letzten Start auf der Hochgeschwindigkeitsbahn kürte er sich im Februar 2023 zum Weltmeister. „Diese Bahn liegt mir einfach, ich habe als Kind hier viel mit meinem Vater trainiert. Hier muss man riskieren, man darf aber auch nicht mit dem Risiko übertreiben“, erklärte Gruber nach seinem sechsten Weltcup Sieg Ende Januar 2022. Unterm Strich hat der Fan von Elon Musk (Tesla, SpaceX, Starlink) alles gewonnen, was es im Naturbahn-Rodelsport zu gewinnen gibt. 2017 (Vatra Dornei, 2019 Latzfons/Lazfons und 2023 Deutschnofen/Nova Ponente) kürte er sich zum Weltmeister im Einsitzer, 2022 (Laas/Lasa) wurde er Europameister im Einsitzer und einmal, in der Saison 2021/2022, gewann er den Gesamtweltcup. Am 13. Februar 2011 feierte Gruber in Unterammergau (GER) seinen ersten Weltcup Sieg, seinen letzten Weltcup Sieg holte der gelernte Zimmerer und Planer am 14. Januar 2023 beim Nachtrennen in Jaufental/Val Giovo (ITA). „Der größte Unterschied ist, dass ich jetzt nur noch Sport treibe, weil ich Spaß daran habe. Es ist kein Pflichtprogramm. Derzeit spiele ich gerne Tennis“, erklärt Gruber. Auch hat der amtierende Weltmeister bereits seine Rodel und andere Sachen verkauft. Beruflich hat sich wenig verändert: „Ich bin weiter als freiberuflicher Zeichner tätig. Nebenher arbeite ich im Zimmereibetrieb meines Vaters mit, wenn Not am Mann ist. Vielleicht steige ich eines Tages voll in die Firma ein, aber noch ist die Zeit nicht gekommen“, blickt Gruber in die Zukunft. Im kommenden Winter „wird sich bei mir sicher dieses Kribbeln im Bauch bemerkbar machen. Und deswegen werde ich auch bei einigen Weltcuprennen vor Ort sein“, so Gruber und sein Blick schweift über die glänzenden WM-Medaillen in seinem Trophäenschrank.



Alex Gruber (ITA)

Photo: M. Jennwein

## Thomas Kammerlander: Weltmeister vor der eigenen Haustüre

„Es zwickt überall – so wie man sich als Rentner eben fühlt.“ Mit diesen scherzhaften Worten eröffnete Thomas Kammerlander das Abschiedsgespräch wenige Wochen nach dem Ende seiner herausragenden Rodelkarriere. Der Öztaler sicherte sich mit einem Doppelsieg beim Finale auf seiner Heimbahn in Umhausen seinen fünften Sieg im Gesamtweltcup, und das mit einem Rekordvorsprung von 55 Punkten auf Alex Gruber. Zum Vergleich: In der Saison 2019/2020 hatte er 45 Punkte Vorsprung auf seinen Teamkollegen Michael Scheikl (AUT), 2018/2019 waren es 25 Punkte auf Gruber, 2017/2018 waren es erneut 45 Punkte auf Gruber, und bei seinem Premiersieg 2016/2017 hatte Kammerlander 40 Punkte Vorsprung auf Patrick Pigneter (ITA). Interessantes Detail am Rande: 2020 sorgte Kammerlander für den bislang einzigen Auswärtssieg in Deutschnofen/Nova Ponente, die „Pföslriep“-Bahn ist eindeutig eine Domäne der Gastgeber.



Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M. Jennewein

„Das Leben als Sport-Rentner ist schon sehr entspannt. Es gibt keinen strikten Trainingsplan mehr, ich mache einfach nur mehr das, was mir Spaß macht. Ich bin weiterhin viel in den Bergen unterwegs, weil mir das gefällt. Klimmzüge, wie sie in jedem Trainingsplan eines Rodelers zu finden sind, werde ich sicher keine mehr machen (lacht).“ Kammerlander, der es auf 27 Weltcup Siege in seiner Karriere gebracht hat, arbeitet seit Anfang März wieder als Spengler. Seine Zukunft lässt er offen: „Ob ich im kommenden Winter in irgendeiner Form an die Rodelbahn zurückkehre, das werden wir sehen. Die Gespräche laufen, das Ergebnis ist jedoch offen.“ Allerdings versicherte „Kammi“, dass er der Naturbahn auf jeden Fall verbunden bleiben wird. Am meisten freut sich der Weltmeister 2021 und Europameister 2016 (Passeier/Val Passiria) und 2018 (Winterleiten) aber auf seine Familie, denn ohne die vielen Reisen zu den Weltcups bleibt mehr Zeit für Frau Lisa und Töchterchen Lena.



Von links/from left: Alex Gruber (ITA), Greta Pinggera (ITA), Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M. Jennewein

„Pinggera, Gruber und Kammerlander haben diesen Sport in den letzten 10-15 Jahren geprägt und großartige Erfolge gefeiert: Zusammen bringen sie es auf fünf Weltmeistertitel im Einsitzer, sieben Gesamtsiege und 48 Weltcup Siege! Damit geht ohne Zweifel eine Ära zu Ende. Doch die Jugend rückt nach, Juniorenweltmeister Fabian Brunner (ITA) z.B. stand drei Mal im Weltcup am Podest. Juniorenweltmeisterin Riccarda Ruetz (AUT) hat auch schon einen Podestplatz in der Allgemeinen Klasse am Konto, ebenso die Juniorenweltmeister im Doppelsitzer, Matevz Vertelj/Vid Kralj (SLO). Sorgen für die Zukunft mache ich mir keine, der Rodelsport verspürt einen großen Aufschwung“, erklärt der Direktor für Sport und Technik für die Naturbahn, Andreas Castiglioni.

Die FIL-Familie wünscht den drei Rodel-Legenden viel Erfolg auf dem neuen Lebensabschnitt.

## “No More Chin-ups”

I. Zorzi

The 2022/23 season of the FIL World Cup in natural track luge was the final season for three greats in the sport Greta Pinggera (ITA), Alex Gruber (ITA) and Thomas Kammerlander (AUT) have hung up their sleds for good.

### Greta Pinggera: World champion and confectioner

In 2017, Greta Pinggera stood at the zenith of her career: In a tension-filled finale in Umhausen (AUT), the Laas native clinched victory in the overall World Cup for women’s singles for the first and only time in her career. Especially dramatic: At the end of the season, Pinggera and her teammate Evelin Lanthaler (ITA) had earned the same number of points and same number of victories, so her better placement in the final run gave Pinggera the win. For the confectioner by training, it was the crowning glory to an excellent season, in which she gained the world champion title at the world championships in Vatra Dornei (ROU). The icing on the cake in this record of success was her total of seven World Cup victories. The first time Pinggera stood at the top of the podium was in the final 2016 World Cup event in Umhausen (AUT), which was followed by four victories in 2017 in Zelezniki (SLO), Deutschnofen/Nova Ponente (ITA), Umhausen (AUT) and Kühtai (AUT). After Deutschnofen/Nova Ponente (2018), she celebrated her final World Cup victory in Vatra Dornei in 2020. Meanwhile, Pinggera has moved from Vinschgau to the Eisacktal. She lives with her partner in Feldthurns/Velturno (ITA) and works in the office of a company for interior construction in Brixen/Bressanone (ITA): “Until now, not much has changed, because Spring has always been a quiet time for me, including from a training volume standpoint. I will certainly stay active in sports – no longer as rigorously as a performance athlete, but I have already unpacked my racing bicycle (laughs). I think that I will first notice the big change for me when the first snowflakes fly next winter.”



Greta Pinggera (ITA)

Photo: M. Jennewein

### Alex Gruber: ‘Mister Deutschnofen’

World champion Alex Gruber (ITA) has a similar story. A teammate of Greta Pinggera for many years, he hauled in medal after medal in natural track luge. In addition to his 14 World Cup victories, he won 13 gold medals in the world championships and European championships (singles and team competitions) and at title competitions as a junior. The 31-year-old is also known as ‘Mister Deutschnofen.’ He has earned six World Cup victories on the ‘Pföslriep’ track, and in his final start on the high-speed track he gained the title of world champion in February 2023. “This track is simply a part of me; as a child I trained here a lot with my father. At this track, it is necessary to take risks; but it is important not to risk too much,” explained Gruber after his sixth World Cup victory at the end of January 2022. All in all, the fan of Elon Musk (Tesla, SpaceX, Starlink) has won everything there is to win in the sport of natural track luge. In 2017 (Vatra Dornei, 2019 Latzfons/lazfons and 2023 Deutschnofen/Nova Ponente) he was named world champion in singles, in 2022 (Laas/Lasa) he was crowned European champion in singles, and once, in the 2021/2022 season, he won the overall World Cup. On February 13, 2011, Gruber celebrated his first World Cup victory in Unterammergau (GER), and the trained carpenter and planner took his final World Cup victory on January 14, 2023 at a night event in Jaufental/Val Giovo (ITA). “The biggest difference is that now I only do sports because I have fun doing it. It is not a mandatory program. These days I like to play tennis,” explains Gruber. The current world champion has also sold his sled and other luge items already. Occupationally, little has changed: “I am still working as a freelance draftsman. As a side job, I work in my father’s carpentry business when they need an extra person. Someday, I may take a full-time position at the company, but that time has not come yet,” says Gruber with an eye to the future. Next winter “I will certainly have butterflies in my stomach. And that is why I also want to attend some of the World Cup races,” says Gruber, and his gaze moves across the shiny world championship medals in his trophy case.



Alex Gruber (ITA)

Photo: M. Jennewein

## Thomas Kammerlander: World champion at his home track

“I have twinges everywhere – that’s just how one feels to be a retiree.” It was with these jesting words that Thomas Kammerlander opened his farewell speech a few weeks ago after the end of his excellent career in luge. A native of the Ötztal, he secured his fifth victory in the overall World Cup with a dual victory in the finale at his home track in Umhausen, and he did it with a record lead of 55 points over Alex Gruber. By comparison: In the 2019/2020 season, he finished with a 45 point lead over his teammate Michael Scheikl (AUT); in 2018/2019 it was 25 points over Gruber, in 2017/2018 it was 45 points over Gruber, and in his first victory in 2016/2017 Kammerlander had a 40 point lead over Patrick Pigneter (ITA). An interesting aside: In 2020, Kammerlander posted the only victory by an outsider at Deutschnofen/Nova Ponente; the ‘Pföslriep’ track is clearly a domain of the hosts.



Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M. Jennewein

“Life as a retired athlete is really relaxed. There is no more strict training schedule, and I simply do what is fun for me. I still spend a lot of time underway in the mountains, because I like it. Chin-ups, which are in the training plan of every luge athlete, I will certainly not do any more (laughs).” Since early March, Kammerlander, who recorded 27 World Cup victories in his career, has been working again as a plumber. He is keeping his future open: “Whether I will return to the luge track in one form or another this coming winter remains to be seen. Talks are ongoing, but the outcome is still open.” However, ‘Kammi’ assures us that regardless of the outcome, he would maintain his association with natural track. But most of all, the world champion of 2021 and European champion of 2016 (Passeier/Val Passiria) and of 2018 (Winterleiten) enjoys spending time with his family. Without the many trips to World Cups, there is now more time for his wife Lisa and their young daughter Lena.



Von links/vom links: Alex Gruber (ITA), Greta Pinggera (ITA), Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M. Jennewein

“Over the past 10-15 years, Pinggera, Gruber and Kammerlander have shaped this sport and celebrated magnificent successes: They represent a combined five world championship titles in singles, seven overall World Cup victories, and 48 wins in individual World Cup events. So, without a doubt, an era is coming to an end. But youth is advancing to fill the gap; male junior world champion Fabian Brunner (ITA), for instance, has already stood on the podium three times in the World Cup. The female junior world champion Riccarda Ruetz (AUT) has already recorded one podium placement in the general class, and so have the junior world champions in doubles Matevz Vertelj/Vid Kralj (SLO). I do not have any concerns about the future at all; the sport of luge is experiencing a big upswing,” explains the director for Sport and Technology for natural track luge, Andreas Castiglioni.

The FIL family wishes its three luge legends much success in their next phase of life.

## Summer Britcher, Leon Felderer und Anna Berreiter als Athletenvertreter für Kunstbahn gewählt – Anastasiya Slyusar und Stefan Federer für Naturbahn

Im nacholympischen Winter 2023 standen turnusmäßig wieder die Wahlen für die Athletenvertreter des Internationalen Rodelverbandes (FIL) auf dem Programm. Im Rahmen der internationalen Trainingswoche zu den 51. FIL-Weltmeisterschaften in Oberhof (GER) hatten alle Athletinnen und Athleten der Kunstbahn die Möglichkeit ihre Athletenvertreter zu wählen.

Der 22-jährige Italiener Leon Felderer, die 28-jährige US-Amerikanerin Summer Britcher und die 23-jährige Silbermedaillengewinnerin von Peking 2022 Anna Berreiter (GER) wurden von den aktiven Kunstbahnrodlern:innen als Athletenvertreter des Internationalen Rodelverbandes (FIL) gewählt.

Leon Felderer, der bei der Wahl die meisten Stimmen der Athleten:innen erhielt wurde dann zum Sprecher gewählt und hat dadurch einen Sitz in der Exekutive der FIL. Diesen Platz nahm der US-Amerikaner Chris Mazdzer in den letzten vier Jahren ein.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen, dass mich die Athleten zu ihrem Vertreter gewählt haben. Ich bin bescheiden und fühle mich geehrt, für dieses Amt gewählt worden zu sein. Als Athletenvertreter werde ich dafür sorgen, dass die Bedürfnisse und Anliegen aller Athletinnen und Athleten unseres geliebten Sports gehört und berücksichtigt werden. Ich freue mich darauf, an den Themen zu arbeiten, die den Athleten am wichtigsten sind und die Werte unseres Sports zu fördern. Mein Ziel ist es, die Meinung von uns Athleten bei Entscheidungen, die die Zukunft unseres Sports verändern und gestalten, zu vertreten und alle zu informieren und einzubeziehen.“, erklärte Felderer. Summer Britcher, die zum zweiten Mal als Athletenvertreterin gewählt wurde, wird auch weiterhin in der Sportkommission der FIL die Stimme der Aktiven vertreten. „Ich bin begeistert und fühle mich geehrt, als Athletenvertreterin wiedergewählt worden zu sein. Ich freue mich darauf, weiterhin mit der FIL, den Kommissionsmitgliedern und den anderen Athletenvertretern zusammenzuarbeiten, um Fairness und positive Veränderungen in unserem Sport zu fördern.“ Die 23-jährige Weltmeisterin Anna Berreiter wird die Athletinnen und Athleten in der Technischen Kommission für die Kunstbahn vertreten.

### Slyusar und Federer Athletensprecher der Naturbahn

Mit der Neuwahl der Athletenvertreter Naturbahn bei der WM in Deutschnofen/ Nova Ponente (ITA) im Februar ist eine Ära zu Ende gegangen. Tina Unterberger (AUT) und Patrick Pigneter (ITA) standen nicht mehr für das Amt zur Verfügung, ihre Nachfolge treten Anastasiya Slyusar (UKR) und Stefan Federer (SUI) an. „Zusammen mit Stefan werden wir als Team die Herausforderungen meistern“, erklärte die Ukrainerin nach der Wahl. Federer, der im Sommer 2022 vom Italienischen zum Schweizer Verband gewechselt ist, hat ehrgeizige Ziele: „Wir arbeiten gerade an den Schwerpunkten für die kommenden Jahre. Unser Job ist es, die Ideen, Vorschläge und auch Sorgen der Athleten zu sammeln. Dann werden die Punkte abgearbeitet - nur so erreichen wir das nächste Level.“

M. Dengler-Paar, I. Zorzi



Summer Britcher (USA)

Photo: M. Galinovskis



Leon Felderer (ITA)

Photo: M. Galinovskis



Stefan Federer (SUI)

Photo: M. Jennewein

## Summer Britcher, Leon Felderer, and Anna Berreiter Elected Athletes' Representatives for Artificial Track – Anastasiya Slyusar and Stefan Federer for Natural Track

The agenda for the post-Olympic winter of 2023, also includes electing athletes' representatives of the International Luge Federation (FIL) – elections that are held at regular intervals. During the international training week for the 51<sup>st</sup> World Championships in Oberhof (GER), all athletes in luge on artificial track had the opportunity to elect their athletes' representatives.

The 22-year-old Italian Leon Felderer, 28-year-old US athlete Summer Britcher, and 23-year-old silver medalist in Beijing in 2022, Anna Berreiter (GER), were elected by the active artificial track luge athletes to be their athletes' representatives in the International Luge Federation (FIL).

Leon Felderer, who received the most votes from the athletes, was elected spokesperson – a role that includes a seat on the FIL Executive Board. This role was filled by US athlete Chris Mazdzer over the past four years.

"I would like to thank the athletes for the trust that they have placed in me by electing me to be their representative. I am a modest person, and I feel honored to have been elected to this office. As athletes' representative, I will ensure that the needs and concerns of all female and male athletes in our beloved sport will be heard and considered. I look forward to working on issues that are most important to athletes and to promoting the values of our sport. My goal is to represent the opinions of us athletes in decisions which will change and shape the future of our sport as well as to inform and involve everyone," explained Felderer. Summer Britcher, who was elected for her second term as athletes' representative, will also continue to represent the voice of active athletes in the FIL Sport Commission. "I am excited and feel honored to be reelected as athletes' representative. I look forward to continuing to work together with FIL, commission members, and the other athletes' representatives to promote fairness and positive changes in our sport." The 23-year-old women's world champion Anna Berreiter will represent the athletes in the technical commission for artificial track.



Anna Berreiter (GER)

Photo: M. Galinovskis

### Slyusar and Federer athlete spokespersons for natural track

In the new election of athletes' representatives for luge on natural track, which was held at the world championships in Deutschnofen/ Nova Ponente (ITA) in February, an era has come to a close. Tina Unterberger (AUT) and Patrick Pigneter (ITA) were no longer available for the posts, and their elected successors are Anastasiya Slyusar (UKR) and Stefan Federer (SUI). "Together with Stefan, we will work as a team to meet the challenges," explained the Ukrainian athlete after the election. Federer, who transferred from the Italian federation to the Swiss federation in the summer of 2022, has ambitious goals: "We are now working on key issues for the next years. Our job is to gather the ideas, recommendations, and concerns of athletes. Then we will address each of the key issues – that is the only way we will reach the next level."

M. Dengler-Paar, I. Zorzi



Anastasiya Slyusar (UKR)

Photo: M. Jennewein

## 71. FIL-Kongress am 17. und 18. Juni 2023 in Bukarest

M. Dengler-Paar

Ursprünglich war beim 69. FIL-Kongress im September 2021 in Salzburg (AUT) das ukrainische Lwiv (Lemberg) als Kongressort 2023 gewählt worden. Auf Grund des nach einem Jahr immer noch anhaltenden Angriffskrieges Russlands in der Ukraine und der schwierigen Planungsbedingungen und Sicherheitslage, wurde eine Verlegung des Kongresses notwendig. Nachdem der Rumänische Verband angeboten hatte, den Kongress für die Sportfreunde aus der Ukraine zu übernehmen, beschloss die FIL-Exekutive am 23. und 24. September 2022 im Tiroler Wintersportort Imst (AUT), den FIL-Kongress 2023 nach Rumänien zu verlegen. Der 71. FIL-Kongress wird nun am 16. und 17. Juni 2023 in Bukarest stattfinden.



Photo: <https://baby.unica.ro/locuri-de-visitat-in-bucuresti-cu-copiii-2237049.html>

Zum Weltkongress der FIL wurden Delegierte aus den 52 Mitgliedsnationen FIL eingeladen. Das Präsidium und die Mitglieder der Exekutive werden am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Juni 2023 in Bukarest über ihre Arbeit berichten.

Es stehen besondere Ehrungen, Präsentationen der Organisatoren der Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in Korea und der Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand Cortina (ITA) sowie die Vergabe von FIL-Meisterschaften bis zum Jahr 2027 auf der Tagesordnung. Zum Abschluss des Kongresses wird es am Sonntag noch die Neuwahl des Vizepräsidenten für Finanzen geben. Philipp Trattner, Sektionschef Sport im Ministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in Österreich, war erst beim 70. FIL-Kongress in Hall in Tirol gewählt worden und kann diese Funktion berufsbedingt nicht weiter ausüben.

## 71st FIL Congress in Bucharest on June 17-18, 2023

M. Dengler-Paar

Originally, at the 69<sup>th</sup> FIL Congress in Salzburg (AUT) last September, the Ukrainian city of Lviv was selected as the Congress site for 2023. However, it was necessary to move the Congress due to the ongoing war of aggression by Russia in Ukraine and the difficult planning conditions and security situation. After the Romanian federation offered to host the Congress for our sport friends from Ukraine, the FIL Executive Board resolved – on September 23 and 24, 2022 at the Tyrol winter sports site of Imst (AUT) – to move the 2023 FIL Congress site to Romania. The 71st FIL Congress will now take place on June 16 and 17, 2023, in Bucharest.



Photo: Facebook - Sky Tower

Delegates from the 52 member nations have been invited to the FIL World Congress. The presidium and members of the executive board will report on their work on Saturday, June 17, and Sunday, June 18, 2023. The agenda includes special tributes, presentations by the organizers of the 2024 Winter Youth Olympic Games in Korea and the 2026 Winter Olympic Games in Milan-Cortina (ITA) as well as awarding of FIL championship venues through the year 2027. Bringing the Congress to a close, there will be a new election for Vice President for Finance on Sunday. Philipp Trattner, section chief for sports in the Ministry for Art, Culture, Public Service, and Sports in Austria, was elected to the position at the 70<sup>th</sup> FIL Congress in Hall in Tyrol, but he unable serve in this role any longer due to his job commitments.

Delegates from the 52 member nations have been invited to the FIL World Congress. The presidium and members of the executive board will report on their work on Saturday, June 17, and Sunday, June 18, 2023. The agenda includes special tributes, presentations by the organizers of the 2024 Winter Youth Olympic Games in Korea and the 2026 Winter Olympic Games in Milan-Cortina (ITA) as well as awarding of FIL championship venues through the year 2027. Bringing the Congress to a close, there will be a new election for Vice President for Finance on Sunday. Philipp Trattner, section chief for sports in the Ministry for Art, Culture, Public Service, and Sports in Austria, was elected to the position at the 70<sup>th</sup> FIL Congress in Hall in Tyrol, but he unable serve in this role any longer due to his job commitments.

**SIA Fiberglass**  
LATVIJA

LATVIAN LUGE SLEDS

LETTISCHE SPORTRODEL

phone: +371 292 145 88;  
+371 292 520 39;  
fax: +371 671 615 43;  
e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;  
www.fiberglass.lv





## Die FIL-Familie trauert um Klaus Bonsack

M. Dengler-Paar

Am Sonntag, 5. März 2023 ist Klaus Bonsack in seiner Wahl-Heimat Innsbruck im 82. Lebensjahr verstorben. Die FIL-Familie trauert um einen engagierten Funktionär, erfolgreichen Cheftrainer, Mitglied in der Hall of Fame des Rennrodels und einen der erfolgreichsten ehemaligen Rodler.

Bei drei Olympischen Winterspielen seit der Premiere des Rennrodels 1964 holte der in Waltershausen in Thüringen geborene Klaus Bonsack vier Medaillen für die damalige DDR.

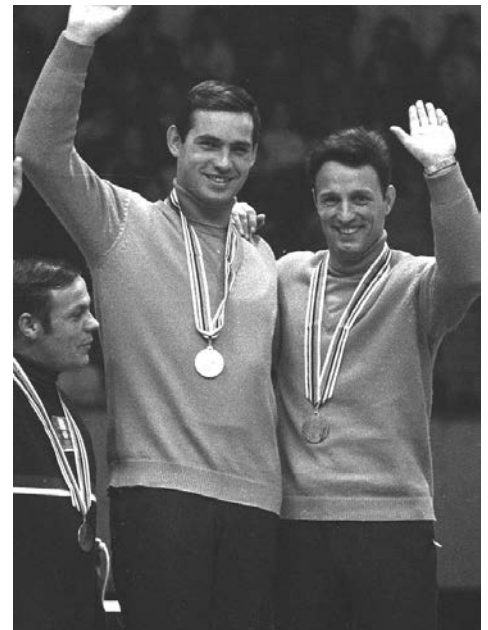
Mit vier Olympiamedaillen 1992 in Albertville war er der bis heute erfolgreichste Cheftrainer der Österreichischen Rodler bei Olympischen Spielen.

17 Jahre lang (von 1981 bis 1998) war Klaus Bonsack in Funktionen bei der FIL tätig. Der Thüringer war für die FIL als Technischer Delegierter im Einsatz. Beim 29. FIL-Kongress 1981 in Hammarstrand (SWE) wurde er in die Technische Kommission gewählt. 1985 wurde Bonsack zum zweiten Vizepräsidenten, 1989 Vizepräsident für Technik und 1994 zum Kommissionsvorsitzenden der Technischen Kommission gewählt. Seine Amtszeit endete 1998.

Der ostdeutsche Rennrodler gehörte zu den erfolgreichsten Rodlern der Welt und wurde 2004 als eines der drei ersten Mitglieder in die Hall of Fame des Rodelverbandes FIL aufgenommen.

Bonsacks größte Erfolge waren unter anderem: 1964 in Innsbruck (AUT) Olympiasilber im Einsitzer, 1967 Weltmeister im Doppelsitzer, 1968 in Grenoble (FRA) Olympiasieger im Doppelsitzer und Bronze im Einsitzer sowie bei den Olympischen Winterspielen 1972 in Sapporo (JPN) Bronze im Doppel.

„Mit tiefem Mitgefühl gegenüber seiner Frau und den zwei Kindern und besten Erinnerungen an eine außergewöhnliche Persönlichkeit, trauert die FIL-Familie um Klaus Bonsack. Wir werden Klaus Bonsack ewig in bester Erinnerung behalten“, sagte FIL-Präsident Fogelis.



Olympiasieger 1968 im Doppelsitzer: Klaus Bonsack, Thomas Köhler

1968 Olympic Champion in Doubles: Klaus Bonsack, Thomas Köhler

Photo: MDR

## The FIL Family Mourns the Death of Klaus Bonsack

M. Dengler-Paar

On Sunday, March 5, 2023, Klaus Bonsack passed away in his adopted home, Innsbruck, at the age of 81. The FIL family mourns the loss of a committed official, successful head coach, member of the Hall of Fame of luge, and one of the most successful former luge athletes.

At three Olympic Winter Games since the premiere of luge in 1964, Klaus Bonsack, who was born in Waltershausen in Thuringia, won four medals for the former GDR.

With four Olympic medals in 1992 in Albertville, he was the most successful head coach of the Austrian luge team at Olympic Games.

For 17 years (from 1981 to 1998) Klaus Bonsack was active in FIL functions. The man from Thuringia served as Technical Delegate for the FIL. At the 29<sup>th</sup> FIL Congress in Hammarstrand (SWE) in 1981, he was elected to the Technical Commission. In 1985, Bonsack was elected second vice president, in 1989 vice president for technical matters, and in 1994 chairman of the technical commission. His term of office ended in 1998.

The East-German was among the most successful luge athletes in the world and was one of the first three members to be inducted into the Hall of Fame of the Luge Federation, FIL, in 2004.

Bonsack's greatest successes included: 1964 Olympic silver medal in Innsbruck (AUT) in men's singles, 1967 World Champion in Doubles, 1968 Olympic Champion in Grenoble (FRA) in men's doubles and bronze medal in singles, and bronze medal in doubles at the 1972 Olympic Winter Games in Sapporo (JPN).

"With deepest sympathy to his wife and two children and best memories of an extraordinary personality, the FIL family mourns the passing of Klaus Bonsack. We will forever keep him in our best memories," said FIL President Fogelis.



Olympia-Silbermedaille 1964 im Herren Einsitzer: Klaus Bonsack

1964 Olympic silver medal in men's singles: Klaus Bonsack

Photo: MDR

## Premiere geglückt Kontinental-Cup-Serie erfolgreich

M. Dengler-Paar

Mit dem Rodeln war der 14-jährige Manuel aufgewachsen, seine Mama war Olympiasiegerin. Später wurde die Mama Nachwuchstrainerin und Manuel war schon im Kinderwagen mit dabei an der Rodelbahn oder beim Sommertraining. Er kletterte hoch auf Bäume neben dem Trainingsgelände und rutschte auf dem Hosenboden über Schneehügel neben der Rodelbahn. Endlich war er alt genug und bekam seinen ersten Schlitten. Mit großer Freude durfte der kleine Junge die ersten Fahrten alleine durch den Eiskanal wagen. Und jetzt, da er 14 Jahre alt ist, bietet sich sogar die Chance sich für die Olympischen Jugendspiele 2024 in Südkorea zu qualifizieren. Dafür gibt Manuel alles, trainiert hart um seinem großen Traum näher zu kommen. Im Januar 2023 begann die Qualifikationsphase. Dafür hat Manuel bereits Südkorea, einen neuen Kontinent, mit völlig anderer Kultur, unglaublich freundlichen Menschen, interessantem Essen und anderer Lebensweise kennengelernt. Alleine das war es schon wert - das viele Training, die wenige Freizeit neben der Schule und das fokussierte Leben. Auch junge Leistungssportler müssen alles auf ihr großes Ziel richten um Erfolg zu haben!



Von links/from left: Philipp Brunner, Manuel Weissensteiner (ITA)

Photo: D. Reker

## Die Qualifikation für die Olympischen Jugendspiele läuft

Die Saison 2022/23 war für den Rodel-Nachwuchs eine Premieren-Saison. Es gab erstmals mit den Kontinental-Cups eine eigene Serie auf drei Kontinenten für die Jugend-Klasse und Weltcups und Weltmeisterschaften für die Junioren.

„Die Starterfelder waren früher unglaublich groß, das war ein Grund für die Schaffung der eigenständigen Kontinental-Cup-Serie für die A-Jugend“, betonte Hans-Jürgen Köhne, der Vorsitzende der FIL-Jugendkommission. Ein weiterer Grund für die Schaffung der eigenen Plattform ist das Angebot eines Qualifikationsrahmens für die Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in der südkoreanischen Provinz Gangwon. Die Wettbewerbe vom 19. Januar bis 1. Februar 2024 werden überwiegend auf den für die Olympischen Winterspiele 2018 geschaffenen Sportstätten ausgetragen. Die Rodel-, Bob- und Skeleton-Wettbewerbe finden damit im Olympic Sliding Center von PyeongChang statt.



Elisabeth Kleinheinz (USA)

Photo: Korean Luge Federation

Sieben Kontinental-Cups fanden im Winter 2022/2023 in sechs Ländern und auf drei Kontinenten statt. Die Qualifikation für die Gangwon 2024 Olympischen Jugend-Winterspiele läuft.

## In Europa begann die Serie in Lettland

Der erste Kontinental-Cup fand am 2. und 3. Dezember 2022 in Sigulda statt. Die Bedingungen vor Ort waren für die jungen Athletinnen und Athleten bei Minusgraden und sehr schnellem, hartem Eis nicht einfach. Ein großes Starterfeld aus zwölf Nationen war zur Premiere angereist. Im Einsitzer der jungen Damen siegte Alexandra Oberstolz aus Italien, bei den Herren gewann Carlos Stang aus Deutschland den weltweit ersten Kontinental-Cup. Bei den Doppelsitzern männlich waren Grünbeck/Kührt und bei den Damen Pflaume/Peterseim (beide Deutschland) nicht zu schlagen.



Maksym Panchuk / Andrii Muts (UKR)

Photo: Korean Luge Federation

## Zweite Station im österreichischen Bludenz

In der Europaserie des Kontinental-Cup fand die zweite Station am 16. und 17. Dezember 2022 in Bludenz, Österreich statt. Vermeintlich galt diese neue Kurzbahn auf Grund ihrer Länge als einfach zu fahren. Allerdings zeigte sich, die Strecke in Vorarlberg hat ihre Tücken. Viele junge Athletinnen und Athleten hatten Probleme und mussten sich die neue Bahn erst detailliert erarbeiten. Bei den Herren gelang das Niklas Zehner am besten unter 35 teilnehmenden Einsitzern. Bei den Damen siegte Melina Hänsch mit zweimal Laufbestzeit im Feld der 27 Starterinnen. Im Herren Doppel entschieden Grünbeck/Kührt und bei den Damen Bierast/Claus die Konkurrenz für sich. Alle Sieger und Siegerinnen kamen aus Deutschland.

## Asien und Nordamerika folgen im Kontinental-Cup



Soyoon Kim (KOR)

Photo: D. Reker

Zeitgleich mit dem zweiten Kontinental-Cup in Europa, fand am 17. Dezember 2022 in Asien, auf der Eisbahn für die Olympischen Jugend-spiele (YOG) Gangwon 2024, ein Kontinental-Cup statt, bei dem Athletinnen und Athleten aus Korea, China und Thailand starteten.

Mit dem Jahr 2023 begann auch die Qualifikationsphase für die YOG 2024. Am 13. und 14. Januar 2023 fand der erste Kontinental-Cup in Nordamerika statt. Die Olympiabahn von 2010 in Whistler (Kanada) war Schauplatz der Rennen.

Die beiden jungen Kanadier Embyr-Lee Susko bei den Damen und Theo Downey bei den Herren im Einzel siegten mit zweimal Laufbestzeit. Im Doppelsitzer weiblich waren Goldie Miller und Haidyn Bunker aus den USA die Schnellsten.

Bereits eine Woche darauf, am 20. und 21. Januar fand der zweite nordamerikanische Kontinental-Cup dann im US-amerikanischen Park City statt. Die Sieger der Vorwoche von Whistler überzeugten auch im Utah Olympic Park mit den Goldmedaillen. Sowohl Embyr-Lee Susko als auch Theo Downey (beide Kanada) und Miller/Bunker waren die Schnellsten bei den Damen Doppeln. Herren Doppel waren keine am Start.

## Fast zeitgleich in Europa

Zwei Tage nach dem Kontinental-Cup in den USA, fand in Winterberg, Deutschland das dritte Rennen der Europa-Serie statt. Es war zugleich der erste und einzige Kontinental-Cup in Deutschland. In der VELTINS-EisArena gingen im Einsitzer der männlichen Jugend 22 Schlitten an den Start, bei der weiblichen Jugend waren es 19. Je sechs Schlitten waren für die beiden Doppelwettbewerbe gemeldet. Deutschland stellte mit 22 Athletinnen und Athleten das größte Aufgebot, gefolgt von Österreich mit 14, aber auch Italien, Rumänien, Lettland, Slowakei, Slowenien, Frankreich und Puerto Rico waren vertreten.

## Großes Finale mit YOG-Generalprobe in Korea

Am 11. und 12. Februar 2023 sah die Olympiabahn von 2018 im koreanischen PyeongChang das große Kontinental-Cup-Finale der Jugend A. Die Veranstalter und Organisatoren nutzten die Wettbewerbe mit Sportlerinnen und Sportlern aus 18 Nationen als Pre-Event für die YOG Gangwon 2024. Bei den Damen im Einzel waren 32 junge Rodlerinnen aus 13 Nationen, bei den Herren 31 Schlitten aus 15 Nationen am Start. Teams aus Italien, Lettland, Österreich, Polen, Korea, USA und Ukraine nahmen am Team-Staffel-Cup beim Finale in Südkorea teil.

In allen Klassen gewannen die Athletinnen und Athleten aus Italien. Alexandra Oberstolz und Philipp Brunner siegten mit Laufbestzeiten im Einzel. Beide Nachwuchstalente gewannen dann auch im Doppel und mit dem Team. Alexandra Oberstolz war mit Katharina Kofler und Philipp Brunner mit Manuel Weissensteiner am Start. Ein großer Erfolg für unseren Manuel, der sich sicher ist: „Das ist es wert!“



Vlad-Florin Musei (ROU)

Photo: Korean Luge Federation

## Premiere Season of the Continental Cup a Success

M. Dengler-Paar

Manuel, 14 years of age, grew up with luge; his mom was an Olympic champion. Later, mom became a youth coach, and Manuel was already spending time with her in his stroller at the luge track or in summer training. Later he would climb high up into the trees next to the training site and slide down snow hills next to the luge track on his pant bottoms. Finally, he was old enough and got his first sled. It was with great joy that the small boy dared to make his first runs alone down the ice track. And now, as he is 14 years old, he even has an opportunity to qualify for the 2024 Youth Olympic Games in South Korea. Manuel is giving it his all and is training hard to make progress towards his great dream. The qualification phase began in January 2023. Manuel has gotten to know South Korea, a new continent with a completely different culture, incredibly friendly people, interesting food, and a different way of life. That alone was worth the many training hours, little free time outside of school and a life of focus. To have success, young competitive athletes need to devote themselves to their overriding goal!



Von links/vom left: Philipp Brunner, Manuel Weissensteiner (ITA)

Photo: D. Reker

## Qualification for Youth Olympic Games underway

The 2022/23 season was a premiere season for luge youth. For the first time, there were the Continental Cups – a separate series on each of three continents for the youth class, and world cups and world championships for the juniors.

“Previously, the starting fields were incredibly large, and that was one reason for creating the independent Continental Cup series for Youth A, emphasized Hans-Jürgen Köhne, chairman of the FIL Youth Commission. Another reason for creating an independent platform is that it provides a framework for qualifying for the 2024 Winter Youth Olympic Games in the South Korean province of Gangwon. The vast majority of the competitions, from January 19 to February 1, 2024, will be held in sport venues built for the 2018 Winter Olympic Games. The luge, bobsled and skeleton competitions will take place at the Olympic Sliding Center of PyeongChang.



Zuzanna Jedrzejczyk / Zuzanna Pieron (POL)

Photo: Korean Luge Federation

In the 2022/2023 winter, seven Continental Cups were held in six countries and on three continents. Qualification is now underway for the 2024 Winter Youth Olympic Games in Gangwon.

## In Europe the series began in Latvia

The first Continental Cup was held on December 2-3, 2022, in Sigulda. Local conditions were not easy for the young girls and boys with temperatures below freezing and very fast, hard ice. A large starting field from twelve nations traveled to the premiere event. In women’s singles, Alexandra Oberstolz of Italy was victorious, and in men’s singles Carlos Stang of Germany won in the world’s first Continental Cup. Unbeatable in men’s doubles was the team of Grünbeck/Kührt, and in women’s doubles Pflaume/Peterseim (both of Germany).



Lina Angelika Riedl / Nina Lerch (AUT)

Photo: Korean Luge Federation

## Second event in Bludenz, Austria

In the European series of the Continental Cup, the second event took place on December 16-17, 2022 in Bludenz, Austria. Presumably, this new short track should have been easy to sled due to its length. But the course in Vorarlberg proved to have some pitfalls. Many of the young athletes had problems and had to first work out their approach to the new track in detail. In men's singles, Niklas Zehner finished best in a field of 35 participants. In women's singles, Melina Hänsch was victorious with the two best run times in a field of 27 starters. In boys' doubles, Grünbeck/Kührt won the competition, and in girls' doubles Bierast/Claus was the winning team. All of the male and female winners came from Germany.

## Asia and North America follow in the Continental Cup



Isabela Aponte (PUR)

Photo: Korean Luge Federation

At the same time as the second Continental Cup event in Europe, a Continental Cup event took place in Asia on December 17, 2022, on the ice track that will be used for the 2024 Youth Olympic Games in Gangwon. This was a Continental Cup in which the starting athletes were from Korea, China, and Thailand.

The qualification phase for the 2024 YOG also began in 2023. On January 13-14, 2023, the first Continental Cup was held in North America. The setting for the competition was the track used for the 2010 Olympics in Whistler (Canada).

The two young Canadians Embyr-Lee Susko in women's singles and Theo Downey in men's singles won – each of them with the best times in both runs. In women's doubles, Goldie Miller and Haidyn Bunker from the USA were the fastest.

Then, just one week later, on January 20-21, the second North American Continental Cup took place at Park City, USA. The victors of the previous week at Whistler impressed again at the Olympic Park in Utah with gold medals. Both Embyr-Lee Susko and Theo Downey (both of Canada) were fastest in singles and Miller/Bunker in women's doubles. No men's doubles teams started.

## Nearly simultaneously in Europe

Two days after the Continental Cup in the USA, the third event of the European series took place in Winterberg, Germany. It was the first and the only Continental Cup in Germany. At the VELTINS ice arena, there were 22 sleds at the start in male youth singles, and in the female youth singles there were 19. Six sleds from each singles group were registered for both doubles competitions. Germany had the most athletes with 22, followed by Austria with 14. Other nations represented were Italy, Romania, Latvia, Slovakia, Slovenia, France, and Puerto Rico.

## Big finals in Korea with YOG dress rehearsal

On February 11-12, 2023, the track of the 2018 Olympics in PyeongChang, Korea, was the venue for the big Continental Cup finale for Youth A. The hosts and event organizers utilize the competitions with female and male athletes from 18 nations as a pre-event for the 2024 YOG in Gangwon. In women's singles, 32 young luge athletes from 13 nations started, and in men's singles there were 31 sleds from 15 nations. Teams from Italy, Latvia, Austria, Poland, Korea, USA, and the Ukraine participated in the Team Relay Cup at the finals in South Korea.

The female and male athletes from Italy won in all classes. Alexandra Oberstolz and Philipp Brunner won with the best times in singles. The two talented youth then also won in doubles and in team competition. Alexandra Oberstolz was at the doubles start with Katharina Kofler and Philipp Brunner with Manuel Weissensteiner. This was a great success for our boy Manuel who assures us that: "It is worth it!"



Das große Finale 2023 in PyeongChang / Korea

The big 2023 final in PyeongChang / Korea

Photo: Korean Luge Federation

## Pre-Event und Generalprobe Olympische Jugendspiele / Intercontinental Cup Jugend A in Korea

M. Dengler-Paar

Hans-Jürgen Köhne ist der Vorsitzende der Kommission für Jugend und Entwicklung des Internationalen Rodel-Verbandes (FIL). Anlässlich des Intercontinental Cup der Jugend A am 11. and 12. Februar 2023 auf der Olympiabahn von PyeongChang 2018 und Gangwon 2024 im südkoreanischen PyeongChang haben wir mit Jürgen Köhne gesprochen.

Herr Köhne, die Internationale Trainingswoche in PyeongChang vom 31. Januar bis 5. Februar 2023 und das direkt darauffolgende Finale der neuen Interkontinental-Cup-Serie galt als Generalprobe für die Olympischen Jugend-Winterspiele Gangwon 2024. Wie fällt ihr Fazit zu diesem wichtigen Pre-Event aus?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Von der grundsätzlichen Sache, waren es zwei sehr gute Wochen in Südkorea. Was der koreanische Verband für die Mannschaften organisiert hat, war wirklich vorbildlich. Beispielsweise wurden alle Transfers vom koreanischen Verband und alle Trainingsabfahrten von der PyeongChang 2018 Legacy Foundation bezahlt.“

Wie ist das Feedback der jungen Sportlerinnen und Sportler?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Für die Athleten und Trainer war es eine ganz wichtige Erfahrung in den zwei Wochen in Südkorea. Wir haben eine neue Bahn kennengelernt, durften aber auch eine neue Kultur erleben. Wir sind in Asien gewesen, das ist schon anders als in Europa oder Amerika. Die Koreaner sind immer freundlich, wir haben uns wie in einer Familie gefühlt. Es war eine superschöne Zeit für alle.“

Das Organisationsteam hat seit PyeongChang 2018 keine großen internationalen Rodel-Wettbewerbe mehr organisiert. Gab es für den Kontinental-Cup internationale Unterstützung?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Ich muss ganz ehrlich sagen, dass die ganze Organisation vom koreanischen Verband und die Rennabläufe optimal waren. Dafür, dass das Team seit 2018 kein so großes, internationales Rennen mehr durchgeführt hat, war das vom Rennleiter über die Kampfrichter und NTOs wunderbar. Alle waren gut vorbereitet und geschult. Man hat nicht gemerkt, dass in Korea nach 2018 nur Asienmeisterschaften, Nachwuchsrennen und nationale Meisterschaften stattgefunden haben.“

Gab es die Unterstützung internationaler Bahnarbeiter und Eismeister?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Das war im Falle des Kontinental-Cups nicht nötig. Die Bahn stand vom ersten Tag an in einem top Zustand. Unser Bahnbau-Experte Walter Plaikner war mit vor Ort. Er hat gesagt, dass er die Bahn in PyeongChang noch nie in einem so guten Profil gesehen hat. Die Bahnmannschaft hat auf alles sofort reagiert. Es war ein rein koreanisches Bahnteam, ohne internationale Unterstützung anderer Eismeister und es war optimal.“

Wie haben die koreanischen Kampfrichter, Organisatoren und internationalen Jurymitglieder und Technischen Delegierten zum Pre-Event kooperiert?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Wir waren wie eine Familie und haben toll zusammengearbeitet und uns gegenseitig unterstützt. Alle waren super zuvorkommend und freundlich. Es hat großen Spaß gemacht mit unseren Freunden aus Südkorea zu arbeiten.“

Wurde von den gleichen Starthöhen gefahren? Gibt es Unterschiede zwischen den Jungs und Mädchen bei den YOG?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Alle Disziplinen fahren vom Juniorenstart, ab Kurve sechs. Das ist für alle gleich, egal ob es Damen, Herren oder Doppel sind. Der Team-Staffel-Test hat auch vom gleichen Start sehr gut geklappt. Während der ITW gab es die Möglichkeit für alle, sich die Bahn gut zu erarbeiten.“

Wie weit sind die Planungen für die YOG Gangwon 2024 fortgeschritten?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der FIL-Bahnbaukommission Markus Aschauer war ich im letzten Sommer schon einmal in Südkorea. Wir hatten schon einige organisatorischen Meetings. Die Eckdaten sind geplant. Anreisetag wird der 14. Januar 2024 sein. Am 15. Januar beginnt bereits das Training. Die Eröffnungsfeier der YOG wird am 19. Januar in der Eissporthalle in Gangneung stattfinden. Das Jugend-Olympische Dorf ist in den Studentenunterkünften der Gangneung-Wonju Universität.“

Gibt es etwas, das noch nicht geklärt ist? Sind noch wichtige Baustellen für die Organisation der YOG offen?

**Hans-Jürgen Köhne:** „Schade ist wirklich, dass die Rennen im Rodeln, aber auch im Monobob und Skeleton bisher nicht von OBS im Livestream geplant sind. Hier sind wir noch in der Klärung. Es wäre uns sehr wichtig, dass es auch von den Eiskanal-sportarten einen Livestream der YOG Gangwon 2024 gibt.“

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Köhne!



Photo: Korean Luge Federation

## Pre-event and dress rehearsal for Youth Olympic Games / Intercontinental Cup for Youth A in Korea

Hans-Jürgen Köhne is the chairman of the Commission for Youth and Development of the International Luge Federation (FIL). We had a chance to speak with Jürgen Köhne in PyeongChang, South Korea, at the Intercontinental Cup for Youth A that was held on February 11-12, 2023 at the Olympic track of PyeongChang 2018 and Gangwon 2024.

Mr. Köhne, the international training week in PyeongChang, held from January 31 to February 5, 2023, and the finals of the new Intercontinental Cup series that immediately follow it, was a dress rehearsal for the 2024 Winter Youth Olympic Games in Gangwon. What is your take on this important pre-event?

**Hans-Jürgen Köhne:** "Basically, these were two very good weeks in South Korea. What the Korean federation organized for the teams was really exemplary. For instance, all transfers were paid by the Korean federation, and the PyeongChang 2018 Legacy Foundation paid for all training runs."

What kind of feedback have you received from the young athletes?

**Hans-Jürgen Köhne:** "The two weeks in South Korea were a very important experience for the athletes and coaches. We familiarized ourselves with a new track, but we also experienced a new culture. We were in Asia, which is quite different than Europe or America. The Koreans were always friendly, and we felt like family there. It was a super-wonderful time for everyone."

Since PyeongChang 2018, the organizing team has not hosted any other large international luge competitions. Was there international support for the Continental Cup?

**Hans-Jürgen Köhne:** "I must say quite honestly that the entire organizing effort by the Korean federation and the operational flow of the competition were optimal. Even though the team had not hosted such a large international competition since 2018, everything was done wonderfully – by the event managers, judges, and NTOs. Everyone was well prepared and trained. There was nothing to indicate that only Asian championships, youth competitions, and national championships had taken place in Korea after 2018."

Did you have the support of international track workers and ice masters?

**Hans-Jürgen Köhne:** "That was unnecessary in the case of the Continental Cup. The track was in top condition from day one. Our track construction expert Walter Plaikner was on-site with us. He said that he had never seen such a good profile as on the track in PyeongChang. The track team responded to all needs immediately. It was an all-Korean track team, without the international support of outside ice masters, and it was optimal."

How was the cooperation between the Korean judges, organizers and international jury members and technical delegates at the pre-event?

**Hans-Jürgen Köhne:** "We were like one happy family and worked great together – mutually supporting one another. Everyone was super courteous and friendly. It was a lot of fun to work with our friends from South Korea."

Did everyone start from the same start elevations? Are there differences between the male and female competitions at the YOG?

**Hans-Jürgen Köhne:** "All disciplines sled from the junior start, which is from curve six. This is the same for everyone, whether women's or men's singles or doubles. The team relay trials also worked out really well from the same starting point. During the ITW, everyone had the opportunity to learn the track very well."

How far have plans progressed for the 2024 YOG in Gangwon?

**Hans-Jürgen Köhne:** "I had already visited South Korea once last summer together with Markus Aschauer, chairman of the FIL Track Construction Commission. We attended some organizational meetings. The framework dates have been scheduled. The arrival day will be January 14, 2024. Training will already begin on January 15. The opening ceremony for YOG will be held at the ice arena in Gangneung on January 19. The youth Olympic village is in the student dormitories of the Gangneung-Wonju University."

Is there anything that has not been resolved yet? Are there still important areas of unfinished business in organizing the YOG?

**Hans-Jürgen Köhne:** "It is really too bad that the OBS has not yet scheduled livestream coverage of the luge competitions, or the monobob or skeleton competitions. We are still working to resolve this issue. It would be very important for the various types of ice track sports to have a livestream of the 2024 YOG in Gangwon."

Thank you very much for this interview, Mr. Köhne!



Hans-Jürgen Köhne mit dem Organisationsteam des Intercontinental Cup Finales 2023 in PyeongChang / Korea  
Hans-Jürgen Köhne with the organizing team of the 2023 Intercontinental finals in PyeongChang / Korea

Photo: Korean Luge Federation

## Größte Eisskulptur und einzige Natureis-Kunsthahn der Welt führt von St. Moritz nach Celerina

Im Sommer ist der Olympia Bob Run von St. Moritz nach Celerina fast unsichtbar und während der Wintersaison wird jährlich die wohl größte Eisskulptur der Welt von Hand aufgebaut. Die Olympia-Bobrennen fanden im Jahr 1928 und 1948 auf der legendären Schweizer Rennstrecke statt. Im Jahr 2020 wurden die Olympischen Jugendspiele im Bob, Rodeln und Skeleton ausgetragen.



Photos: M. Galinovskis

Die einzige Natureis-Kunsthahn der Welt war in den letzten drei Jahren wieder fester Bestandteil des EBERSPÄCHER Rodel-Weltcups.

Die 1722 Meter lange Bahn wird seit 1904 jedes Jahr von Grund auf neu gebaut. Obwohl jede der 19 Kurven im Terrain genau ausnivelliert ist, gibt es alle Jahre minimale Änderungen in der Linienführung. Die berühmteste Kurve ist der Horse-Shoe, eine 180-Grad-Kurve mit 6,75 Metern Höhe und dem kleinsten Radius aller Kurven. Hier befindet sich auch die Horse-Shoe-Lodge mit einer Bar und der weltbesten heißen Schokolade mit Schuss.

Der Bau beginnt immer in der letzten Novemberwoche beim Sunny Corner und anschließend arbeitet sich die Bahnmannschaft in Fahrtrichtung zum Horse-Shoe Corner vor. Weiter wird dann durch den Wald bis zum Bridge Corner und anschließend hinunter zur Martineau-Kurve und hoch zur Portago gebaut, bis mit dem Auslauf das Zielhaus erreicht ist.

Die Strecke vom Start bis zum Sunny Corner baut das Team zum Schluss. Innerhalb von drei Wochen wird hier aus 15.000 Kubikmetern Schnee und 10.000 Kubikmetern Wasser die große Schneeskulptur in die herrliche Naturarena des Oberengadins gebaut. Die bewährte Bahnmannschaft, die vor allem mit Schaufeln, Wasserschlauch und per Hand arbeitet, kommt aus Südtirol.

Da auf chemische Stoffe und künstliche Kühlung gänzlich verzichtet wird, ist der Olympia Bob Run im Engadin die ökologischste Bob- und Rodelbahn der Welt.

Bei einem durchschnittlichen Gefälle von 8,1 Prozent, werden Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 150km/h erreicht. Der Top-Start liegt auf 1.852 Metern über dem Meeresspiegel, der tiefste Punkt bei 1.722 Metern ü. M.

Nach Abschluss des Aufbaus der Bahn teilt sich die Südtiroler Bahnmannschaft auf. Jeder Bahnarbeiter bekommt einen eigenen Streckenabschnitt zugewiesen und ist für dessen Endausbau und Pflege verantwortlich. Die täglichen Ausbesserungsarbeiten werden hauptsächlich nachmittags vorgenommen und dauern pro Abschnitt bis zu vier Stunden. Nach Beendigung der Saison im März werden die schützenden Sonnensegel entfernt und es wird mit dem Rückbau der Bahn begonnen. Im Sommer befindet sich im Startareal und oberen Teil der Strecke ein Golfplatz.

### Factbox Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina

**Länge:** 1.722 m

**Starthöhe:** 1.852 m

**Zielhöhe:** 1.722 m

**Kurven:** 19

**Durchschnittsgefälle:** 8,1 %



## World's Largest Ice Sculpture and Only Artificial Track with Natural Ice Travels from St. Moritz to Celerina

Built by hand every year, in the summer the Olympic Bob Run from St. Moritz to Celerina is nearly invisible and during the winter season the arguably largest ice sculpture in the world. The Olympic bobsled competitions were run on the legendary Swiss track in the years 1928 and 1948. In 2020, the Youth Olympic Games in bobsled, luge, and skeleton were held there.



Photos: M. Galinovskis

Over the past three years, the world's only natural ice artificial track has become a regular stop in the EBERSPÄCHER World Cup series in luge.

The track, 1722 meters in length, is rebuilt each year from the ground up. Although each of the 19 curves are precisely leveled in the terrain, minor changes are made to the sliding lines each year. The most famous curve is the horseshoe, a 180-degree curve that is 6.75 meters tall and has the tightest radius of any of the curves. Also located at this curve is the Horseshoe Lodge with a bar and the world's best hot chocolate with a shot.

Construction always begins in the last week of November, starting with the Sunny Corner. The track team then works in the sledding direction towards Horseshoe Corner. Construction then continues through the forest to Bridge Corner, down to the Martineau Curve and back up to the Portago, until the finish building is reached with the outrun.

Finally, the team builds the section from the start to Sunny Corner. Within three weeks, 15,000 cubic meters of snow and 10,000 cubic meters of water are used to build the largest snow sculpture into the magnificent natural arena of Upper Engadin. The seasoned track team, which primarily works with shovels, water hoses, and by hand, comes from South Tyrol.

### Factbox Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina

**Length:** 1.722 m

**Start height:** 1.852 m

**Finish height:** 1.722 m

**Curves:** 19

**Average slope:** 8,1 %

Since it does not employ any chemical additives or artificial cooling systems, the Olympic bobsled run in Engadin is the most eco-friendly bobsled and luge track in the world.

With an average gradient of 8.1 percent, maximum speeds of 150 km/h can be reached. The top start is at an elevation of 1,852 meters above sea level, while the lowest point is 1,722 meters above sea level.

After the track has been constructed, the South Tyrol track team splits up. Each track worker is assigned their own section of track and is responsible for its final completion and maintenance. Daily repair work is performed, primarily in the afternoon, and it lasts around four hours per section. After the season ends in March, the protective sun sail is removed, and the job of disassembling the track begins. In the summer, there is a golf course in the starting area and on the upper section of the track.

## Was macht Martin Psenner?

Martin Psenner war über 10 Jahre lange eine fixe Größe im Naturbahn-Rodelsport. Ab Mitte der 1990er Jahre prägte der Völser den FIL Weltcup im Naturbahnrodeln mit, zunächst vor allem im Doppelsitzer, dann im Einsitzer. Auch nach seiner Karriere blieb Psenner dem Rodelsport treu, wenn auch in ganz anderer Funktion.

Martin Psenner bestritt in seiner Karriere bei 78 Weltcuprennen, stand 31 Mal auf dem Podest und konnte sieben Weltcup Siege (Doppelsitzer und Einsitzer) feiern. Sein letztes Rennen bestritt er 2009 bei der WM in Passeier (ITA), dann zog er einen Schlussstrich: „Ich war immer ein ziemlicher Draufgänger im Rodeln, im Laufe meiner Karriere hatte ich sicher drei oder vier Knochenbrüche. Ich war als Sturzpilot bekannt“, lacht Psenner. Die Ironie der Geschichte: Seit rund 10 Jahren gibt Psenner in verschiedenen Ski- und Rodelgebieten in Südtirol und dem Trentino Tipps und Tricks und zeigt Schulklassen und Touristen wie das Rodeln funktioniert.

Im Frühjahr 2022 absolvierte er in Kühtai (AUT) die Ausbildung zum Rodelguide, u.a. gemeinsam der ehemaligen Naturbahnrodlerin Doris Perathoner (Gröden) und mit Kunstbahn-Olympiasiegerin (Lillehammer 1994) Gerda Weissensteiner, die auch im Zweierbob eine Olympiamedaille (Turin 2006) gewinnen konnte. Sie sind die ersten zertifizierten Rodelguides in Südtirol. Sein Projekt „Sicher rodeln“ betreibt der 47-Jährige mit viel Herzblut: „Da passieren lustige Dinge, wie etwa die Geschichte einer 76-jährigen Oma. Sie sagte, sie sei früher oft Schlitten gefahren und möchte jetzt endlich auch auf einer Rodel sitzen. Die Oma war nach dem Kurs richtig happy. Es tut gut zu sehen, dass man nie zu alt ist, etwas Neues zu probieren und zu lernen.“ Seit Winter 2022/23 ist er zudem im Auftrag des italienischen Wintersportverbandes FIS in verschiedenen Skigebieten unterwegs, schaut sich dort die Rodelbahnen an und regt Verbesserungen an, was die Bereiche Beschilderung, Material und Verleih angeht. „Da gibt es sehr viel Nachholbedarf“, betont Psenner.

Privat hat es Martin Psenner ins Sarntal verschlagen, wo er mit seiner Freundin und dem gemeinsamen Sohn (8 Jahre) lebt. Dort ist der gelernte KFZ-Mechaniker seit 2019 für die Instandhaltung der Wanderwege verantwortlich.

Nach der Rodelkarriere hatte sich Psenner geschworen, keine Wettkämpfe mehr zu bestreiten, doch der Schwur hielt nicht lange an. Zunächst hatte er mit Marathon und Rennrad begonnen (u.a. fünf Teilnahmen beim Ötztaler Radmarathon), jetzt ist er mit Feuer und Flamme beim Ultratrail-Running dabei. Bei diesen Wettkämpfen laufen Menschen auf Wanderwegen sehr weite Strecken über die Berggipfel. Das Sarntal ist die Ultratrail-Hochburg. 2019 beendete Psenner die 120 Kilometer lange Strecke über 7.700 Höhenmeter nach 19 Stunden auf Platz sieben, 2022 wurde er Dritter. Pro Woche läuft er 50-70 Kilometer, manchmal sind es auch 100 Kilometer. Denn die nächste Herausforderung steht schon im Kalender: Ende August findet wieder das Ultrarace im Sarntal statt – und den Podestplatz aus dem Vorjahr gilt es zu verteidigen.



Photo: Privat/private



Photo: Privat/private



Photo: Privat/private

## What is Martin Psenner Doing These Days?

I. Zorzi



Photo: Privat/private



Photo: Privat/private



Photo: Privat/private

For more than 10 years, Martin Psenner was a permanent fixture in the sport of luge on natural track. Starting in the mid-1990s, the Völs native made his mark in the FIL World Cup for luge on natural track, first and foremost in doubles, then in singles. Even after his career, Psenner remained true to the sport of luge, although in a very different role.

Over his career, Martin Psenner competed in 78 world cup events, stood on the podium 31 times and celebrated seven world cup victories (doubles and singles). He competed in his last luge event back in 2009 at the WCh. in Passeier (ITA), then he made a clean break: "I was always somewhat of a daredevil in luge; over the course of my career I've definitely had three or four bone fractures. I was known as a crash pilot," said Psenner laughing. The irony of the story: For around 10 years now, Psenner has been sharing his tips and tricks at various ski and luge areas in South Tyrol and Trentino, and he shows school classes and tourists how luge is done.

In early 2022, Martin Psenner completed his training to become a luge guide in Kühtai (AUT), together with a class that included Doris Perathoner (Gröden), a former luge athlete on natural track and Gerda Weissensteiner, Olympic champion in artificial track luge (Lillehammer 1994) who also won an Olympic medal in two-person bob (Turin 2006). They are the first certified luge guides in South Tyrol. The 47-year-old is pursuing his 'Luge Safely' project with a lot of passion: "Funny things happen, like the story of a 76-year-old grandmother. She said that she often went sledding and now wanted to finally sit on a luge sled. After the course, the grandmother was really happy. It is good to see that a person is never too old to try something new and to learn." Since Winter 2022/23, he has been traveling to various ski areas on behalf of the Italian Winter Sport Federation (FISI), to look at their luge tracks and encourage them to make improvements related to signage, equipment, and rentals. "There is a lot of room for improvement," emphasizes Psenner.

In his personal life, Martin Psenner moved to Sarntal, where he lives with his girlfriend and their son (8 years old). Since 2019, the trained automotive mechanic has been responsible for maintaining the hiking trails.

After his luge career, Psenner swore never to enter into any sport competitions, but that oath did not last long. First, he began to do marathons and race bicycles (including participating five times in the Ötztal bicycle marathon), and now he is doing ultra-trail running with a passion. In these events, people run on hiking trails over very long distances that traverse mountain peaks. The Sarntal is the high mountain of ultra-trail running. In 2019, Psenner finished the 120 kilometer course at over 7,700 meters of elevation in seventh place after 19 hours of running; in 2022 he was third. He runs 50-70 kilometers per week, and sometimes 100 kilometers. That is because his next challenge is already on the calendar: At the end of August there is another ultra-race in Sarntal – and he needs to defend his podium placement of the previous year.

## 7 Fragen an Anastasiya Slyusar (UKR)

I. Zorzi

### 1. Mit welcher Person aus der Gegenwart oder Vergangenheit wären Sie gerne zum Abendessen verabredet und was wäre das Gesprächsthema?

(lacht) Mit Evelin Lanthaler. Ich möchte mit ihr übers Rodeln reden, sie ist sehr stark und eine Legende. Ja, es eindeutig mit Evelin Lanthaler.

### 2. In welchem Beruf – außer (Profi-)Rennrodler – könnte man Sie sonst noch antreffen?

In der Ukraine arbeite ich als Barkeeper und probiere neue Rezepte für Cocktails aus. Ja, da trifft man mich.

### 3. Welche Lebensweisheit würden Sie gerne Ihren (künftigen) Nachkommen weitergeben?

Seid mutig und bleibt fit.



Photo: M. Jennwein

### 4. Wofür würden Sie sogar Ihre Rennrodler eintauschen und warum?

Ich habe viele verschiedene Sportarten ausprobiert: Fußball, Volleyball, Schwimmen – aber meine Rodel tausche ich für nichts ein.

#### Steckbrief:

Anastasiya Slyusar

Geburtsdatum und -ort: 2. November 1999 in Lviv, Ukraine

Beruf: Barkeeper

Größe: 164 cm

Gewicht: 51 kg

Debüt im Weltcup: 2014 in Kühtai (AUT)

Größte Erfolge:

8. Platz Weltcup Winterleiten (AUT) 2018/2019

8. Platz Weltcup Vatra Dornei (ROU) 2021/2022

8. Platz Weltcup Deutschnofen/(ITA) 2022/2023

4. Platz FIL Weltmeisterschaften Teambewerb, Umhausen (AUT) 2021

9. Platz FIL Weltmeisterschaften Einsitzer Damen, Deutschnofen (ITA) 2023

10. Platz Weltcup Gesamtwertung Einsitzer Damen 2017/2018

### 5. Welchen Film würden Sie sich zum fünften Mal anschauen?

„Peaceful warrior“ (dt. friedvoller Krieger), ein Sportdrama aus dem Jahr 2006. Vorlage ist der Roman „Der Pfad des friedvollen Kriegers“ von Dan Millman.

### 6. Wie sieht Ihr perfektes Sommerwochenende aus?

In den Bergen mit Freunden, ein Schwimmbad und Sonne. Es muss in den Bergen sein, nicht am Meer.

### 7. Womit konnte Sie zuletzt jemand beeindrucken?

Es war Jenny Castiglioni mit ihrem ersten Lauf beim diesjährigen Weltcupfinale in Umhausen (AUT). Nach dem ersten Lauf lag sie auf Zwischenrang zwei, geschlagen nur von Evelin Lanthaler. Beeindruckend.

Im Februar 2023 wurde die 23-Jährige zur Athletensprecherin für den Bereich Naturbahn gewählt.

## 7 Questions to Anastasiya Slyusar (UKR)

### 1. With which person from the past or present would you like to have dinner and what would you talk about?

(Laughing) With Evelin Lanthaler. I would like to talk to her about luge as she is very strong and a legend. Yes, with Evelin Lanthaler, for sure.

### 2. In which profession – except (professional) luge athlete – could you also be found?

In Ukraine I work as a bartender and try out new recipes for cocktails. Yes, that's where you can meet me.

### 3. What advice would you like to give your (future) children?

Be courageous and stay fit.



Photo: M. Jennewein

### 4. What would you trade your sled for and why?

I have tried many different sports: Soccer, volleyball, swimming - but I wouldn't trade my sled for anything.

#### Profile:

Anastasiya Slyusar

Date and place of birth: 2, November 1999 in Lviv, Ukraine

Profession: Barkeeper

Height: 164 cm

Weight: 51 kg

World Cup debut: First World Cup participation 2014 in Kühtai (AUT)

Biggest successes:

8<sup>th</sup> place 2018/2019 World Cup Winterleiten (AUT)

8<sup>th</sup> place 2021/2022 World Cup Vatra Dornei (ROU)

8<sup>th</sup> place 2022/2023 World Cup Deutschnofen (ITA)

4<sup>th</sup> place 2021 FIL World Championships Team Competition Umhausen (AUT)

9<sup>th</sup> place 2023 FIL World Championships Women's Singles Deutschnofen (ITA)

10<sup>th</sup> place 2017/2018 Overall World Cup Women's Singles

### 5. What movie would you watch for a fifth time?

"Peaceful Warrior", a 2006 sports drama film based on the novel "Way of the Peaceful Warrior" by Dan Millman.

### 6. What does your perfect summer weekend look like?

Spending it in the mountains with friends, a swimming pool and the sun. It has to be in the mountains, not by the sea.

### 7. What was the last thing you saw someone do that really impressed you?

That was Jenny Castiglioni's first run at this year's World Cup finals in Umhausen (AUT). After the first run, she was temporarily in second place, beaten only by Evelin Lanthaler. Impressive.

In February 2023, the 23-year-old was elected as athletes' representative for natural track luge.



Photo: B. Semmler-Dzösch

Babett Wegscheider verlässt nach 24 Jahren das FIL-Team. Seit Januar 1999 war die Bischofswieserin im FIL-Büro fest angestellt. Von der Elternzeitvertretung bis zur stellvertretenden Exekutivdirektorin durchlief die Diplom-Kauffrau und Übersetzerin/Dolmetscherin alle Stationen im FIL-Office. Als Marketing-Managerin war die 52-Jährige für das Sponsoring und die Kommunikation mit Agenturen und Ausrichtern verantwortlich. Weitere Arbeitsbereiche beinhalteten die Projekt-Koordination der Publikationen FIL-Magazine und FIL Media-Guide, die Vorbereitungen für Olympische Winterspiele und Olympische Jugend-Winterspiele, aber auch die Betreuung der FIL-Homepage sowie Übersetzungen und Einsätze als Dolmetscherin bei FIL-Sitzungen. Sie verlässt die FIL auf eigenen Wunsch. „Meine Arbeit bei der FIL war für mich mehr als nur ein Job und hinterlässt bei mir viele schöne Erinnerungen. Unser Sport und die FIL werden mir auch weiterhin am Herzen liegen“, so Wegscheider.

Babett Wegscheider has left the FIL team after 24 years of service. A native of Bischofswiesen, she had held a permanent position in the FIL office since January 1999. She has a college degree in business administration and her work roles ranged from temporary substitute for parental leave employees up to assistant executive director. She also served as a translator and interpreter for all areas in the FIL office. As marketing manager, the 52-year-old was responsible for sponsorships and communications with agents and organizers. Other work areas included project coordination for the FIL Magazine and FIL Media Guide publications, preparations for the Winter Olympic Games and Winter Youth Olympic Games, as well as maintaining the FIL website and translating and interpreting at FIL meetings. She has left FIL at her own request. “My work at FIL was more than just a job for me, and I take many wonderful memories with me. Our sport and FIL will continue to be close to my heart,” says Wegscheider.



Photo: M. Galonovskis

Sprint-Weltmeisterin Dajana Eitberger wechselt zum Damen Doppel. Die 32-jährige Sportsoldatin aus Thüringen hatte zu Saisonbeginn bereits angekündigt, dass es ihre letzte Saison im Einzel ist und sie auf dem Weg zu den Olympischen Winterspielen Mailand-Cortina 2026 zum Damen Doppel wechselt. Die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Winterspiele 2018 wird den Schlitten mit der 19-jährigen Saskia Schirmer aus Berchtesgaden teilen. Seit 2013 im Weltcup für das deutsche Nationalteam unterwegs, zählen zwei WM-Bronzemedailles, dreimal Zweite und einmal Dritte im Gesamtweltcup zu Dajana Eitbergers größten Erfolgen.

Sprint World Champion Dajana Eitberger switches to women’s doubles. At the start of the season, the 32-year-old luge veteran from Thüringen had already announced that it would be her last season in singles and that she would switch to women’s doubles on the road to the 2026 Winter Olympic Games in Milan-Cortina. A silver medalist at the 2018 Winter Olympic Games, she will share a sled with 19-year-old Saskia Schirmer of Berchtesgaden. She has competed on the World Cup circuit for the German national team since 2013. Dajana Eitberger’s greatest successes have been two world championship bronze medals, three silver medals, and a third place in the World Cup overall ranking.



Photo: M. Jennewein

Peter Heiling verabschiedet sich in den verdienten Ruhestand.

Bei den 24. FIL-Weltmeisterschaften im Naturbahnrodeln in Deutschnofen/Nova Ponente (ITA) ging eine außergewöhnliche Funktionärskarriere zu Ende. Peter Heiling stand zum letzten Mal an seinem Arbeitstisch im Zielraum, um als technischer Delegierter die Rodeln zu überprüfen. Der Kärntner widmete über 60 Jahre seines Lebens dem Naturbahnrodeln, zunächst als Athlet, dann als Funktionär. 1977 wurde der Kärntner nationaler Kampfrichter in Österreich, seit 1994 ist er internationaler Kampfrichter. Der ehemalige Bedienstete der Österreichischen Bundesbahnen absolvierte über 120 Einsätze für die FIL. Zum Abschied gab es für Heiling vom Internationalen Rodelverband eine Anerkennung. Nun bleibt dem 70-Jährigen mehr Zeit, um mit seinem Boot über den Millstätter See zu tuckern.

Peter Heiling receives send off for his well-deserved retirement.

His extraordinary career as an official came to an end at the 24th FIL world championships in luge on natural track in Deutschnofen/Nova Ponente (ITA). For the last time, Peter Heiling stood at his worktable in the finish line room where he inspected sleds as a technical delegate. The Carinthian native has devoted over 60 years of his life to luge on natural track, first as an athlete, then as an official. In 1977, he became a national judge in Austria and has been an international judge since 1994. The former employee of the Austrian federal railway served at more than 120 events for the FIL. The International Luge Federation honored Heiling with special recognition at his departure. Now, the 70-year-old will have more time to tinker with his boat on the Millstätter lake.

## Koreanisches Doppel Park/Cho erfolgreich bei Netflix-Show

M. Dengler-Paar

Jinyong Park und Jung Myung Cho, das erfolgreichste koreanische Doppelsitzer-Nationalteam, nahmen kürzlich an der Netflix-Show „Physical 100“ teil. Dabei handelt es sich um eine Reality-Show mit Survival-Charakter, bei der es darum geht, unter 100 Personen, die für ihre unglaublichen körperlichen Fähigkeiten bekannt sind, die beste körperliche Leistung zu erbringen. Die Kandidat:innen müssen in Topform anspruchsvolle Herausforderungen bestehen und können am Ende Titel und Preisgelder gewinnen.

Die beiden koreanischen Rodler haben das so gut gemacht, dass sie in Korea dadurch sehr bekannt und beliebt sind. Vor allem der 29-jährige Park aus Muju, beendete die Show auf dem 3. Platz unter den 100 Teilnehmern. Im abschließenden Interview sagte Park: „Der Hauptgrund für meine Teilnahme an der Show ist, die Öffentlichkeit über den Rennrodelsport zu informieren, der nicht so einfach ist, wie die meisten Leute denken. Ich bin sehr glücklich, dass ich die Show mit dem dritten Platz beendet habe. Von nun an werden die Leute wissen, wie stark Rodler sind und wie schwer es ist, bei unglaublicher Geschwindigkeit erfolgreich auf Eis zu gleiten.“

Das Duo Park/Cho belegte bei den Olympischen Winterspielen 2018 in PyeongChang (KOR) den hervorragenden neunten Platz und im chinesischen Peking 2022 den zwölften Rang. Die beiden 29-Jährigen holten sich den Titel der Asienmeister im Doppel, siegten im Gesamtklassement des FIL-Nationencup und gewannen in den Jahren 2015 und 2016 jeweils die Bronzemedaille bei den U23-Weltmeisterschaften.



Photo: Netflix

## Korean Doubles Team Park/Cho Successful in Netflix Show

M. Dengler-Paar

Korea's most successful national doubles team, Jinyong Park and Jung Myung Cho, recently participated in the Netflix show Physical 100. This is a reality game show with a survival program where the goal is to be the best physical performer among 100 people known for their incredible physical abilities. The male and female contestants must be in peak physical condition to complete the most demanding challenges and win titles and prize money at the end.

The two Korean luge athletes did so well that it made them very well-known and well-liked in Korea. 29-year-old Park from Muju, finished the show in 3rd place among the 100 participants. In the final interview, Park said, "The main reason for participating in the show was to inform the public about the sport of luge, which is not as easy as most people think. I am very happy that I finished the show in third place. From now on, people will know how strong luge athletes are and how hard it is to slide to success on ice at an incredible speed."

The Park/Cho duo finished in an outstanding ninth place at the 2018 Winter Olympics in PyeongChang (KOR) and in twelfth place in Beijing 2022 in China. The two 29-year-olds claimed the title of Asian Champions in doubles, won the overall FIL Nations Cup and won bronze medals at the U23 World Championships in both 2015 and 2016.

### EXECUTIVE BOARD:

#### President:

Einars Fogelis/LAT

#### Secretary General:

Dwight Bell/USA

#### Vice Presidents:

Philipp Trattner/AUT  
 Claire DelNegro/USA  
 Armin Zöggeler/ITA  
 Thomas Schwab/GER  
 Sorin Buta/ROU  
 Jieun Park/KOR  
 Geoff Balme/NZL

#### Members:

Elena Sorina Ticu/ROU  
 Markus Prock/AUT  
 Leon Felderer/ITA

### EXECUTIVE DIRECTOR:

Christoph Schweiger

#### FIL OFFICE:

Nonntal 10  
 83471 Berchtesgaden/Germany  
 Tel.: (49.8652) 975 77 0  
 Fax: (49.8652) 975 77 55  
 E-mail: office@fil-luge.org  
 www.fil-luge.org

#### PUBLISHER:

Fédération Internationale de Luge  
 de Course, FIL  
 FIL Office:  
 Nonntal 10  
 83471 Berchtesgaden/Germany

#### ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE:

Oberst Lepperdinger Straße 1/3  
 5071 Wals-Salzburg, Austria  
 Tel.: (43.664) 326 59 73  
 Fax: (43.2665) 20829  
 E-mail: haraldsteyrer@a1.net

### TEAM:

Harald Steyrer  
 Babett Wegscheider  
 Britt Nielsen-Hurmann/Translation  
 Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl

Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.

Das FIL Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Internationalen Rennrodelsverbandes (FIL). Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensysteme.

### EDITORIAL STAFF:

Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout  
 Babett Wegscheider  
 Margit Dengler-Paar  
 Ivo Zorzi

The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.

The copyright of FIL Magazine including all text and images is reserved. Any use, which is not expressly permitted under copyright legislation, requires the previous approval of the International Luge Federation (FIL). This applies in particular to any duplication, translation, microfilming, and storage or processing in data systems.

FIL-Magazine No. 70 - 01/2023



VALUES WORTH SHARING

«Auf die LGT kann  
ich mich verlassen –  
in guten wie in  
schlechten Zeiten.»

Tina Weirather, Skirennfahrerin  
Unterstützt von LGT seit 2006

[lgt.li/values](https://lgt.li/values)



Private  
Banking